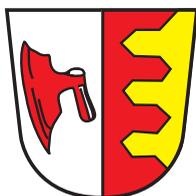


Heft 66 · Juli 2009



Hohenkammerer

# Glonnbote



Herausgeber:  
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:  
Dr. Brigitte Hermann  
Leo Hermann  
Edeltraud Schlicker  
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:  
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1000 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:  
20. September 2009

**Für diese Ausgabe hat gespendet:**

Fritz und Zäzilia Luginer, Hohenkammer,  
unbekannt für Aktion "Saubere Landschaft".

Titelbild:  
Oldtimer-Rallye "Donau Classics" (Foto: Uta Grüneberg).

Spenden an:  
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:  
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:  
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH  
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerade in unserer Gemeinde ist Brauchtum noch häufig zu erleben und wird intensiv gepflegt. Brauchen wir noch Brauchtum?

Heute in unserer sich rasant verändernden Welt ist es vielleicht noch wichtiger als früher. Die Menschen einer Region gehören zusammen. Sie leben zusammen. Da sind äußere Formen ein Ausdruck eines inneren Zusammengehörens und eines sich Zusammenfühlens.

Brauchtum ermöglicht ein Miteinander in der Gegenwart.

Nichts bindet Menschen mehr aneinander, wie Freude, Fest und Feier. Feiern kann man nur gemeinsam.

Feste wie im Juni das 10-jährige Gründungsfest der Glonntaler Böllerschützen und das 30-jährige Bestehen der Stockschützenabteilung dienen dazu, dieses Zusammengehören nach außen hin darzustellen und sichtbar werden zu lassen.

Lebendiges Brauchtum kann auch Zeichen dafür sein, dass wir Überliefertes bewahren und die Kette nicht abreißen lassen wollen. So tragen wir Verantwortung für die Zukunft.



Aber Tradition und Gemeinschaft brauchen Pflege.

Unser aktives und vielfältiges Vereinsleben hier in Hohenkammer ist eine Quelle für menschliche Beziehungen, auch über Generationen hinweg.

Vergangenheit, gemeinsame Visionen und Geselligkeit zu verbinden ist eine große Aufgabe für die Verantwortlichen und die Mitglieder in einem Verein.

**Unsere Vereine sind für unsere Gemeinde Hohenkammer ein Markenzeichen und ein Aushängeschild!**

Darauf könnt Ihr stolz sein und ich danke den Vorstandschaften und jedem Einzelnen für seinen Beitrag!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die herannahende Urlaubszeit viel Zeit für neue Eindrücke, Feier und Erholung, damit Zusammengehörigkeit und Lebensfreude spürbar sind und wir mit gesammelten Kräften und gesund unsere Aufgaben angehen können.

Besonders den Kindern und Jugendlichen wünsche ich schöne Ferien.

Auch heuer bemühen wir uns wieder um ein abwechslungsreiches Programm für Euch, das rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

*Johann Regmaier*

### **Öffnungszeiten:**

#### **Gemeindeverwaltung:**

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag nachmittag von

14.30 Uhr –18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: [info@hohenkammer.de](mailto:info@hohenkammer.de)

Homepage: [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de)

#### **Telefon-Durchwahlen und**

#### **e-Mail-Adressen:**

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

e-Mail: [stegmair@hohenkammer.de](mailto:stegmair@hohenkammer.de)

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

e-Mail: [unruh@hohenkammer.de](mailto:unruh@hohenkammer.de)

#### **Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.**

Frau Föckerer 9385.0

e-Mail: [foeckerer@hohenkammer.de](mailto:foeckerer@hohenkammer.de)

Frau Kolbeck 9385.12

e-Mail: [kolbeck@hohenkammer.de](mailto:kolbeck@hohenkammer.de)

#### **Kasse/Steueramt - Rentenauskunft**

(Montag bis Donnerstag)

Frau Schönecker 9385.17

Mail: [schoenecker@hohenkammer.de](mailto:schoenecker@hohenkammer.de)

#### **Standesamt, Grund- u.**

#### **Gewerbesteuern**

Frau Gastl 9385.18

e-Mail: [gastl@hohenkammer.de](mailto:gastl@hohenkammer.de)

#### **Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister**

Frau Sedlmair 9385.14

e-Mail: [sedlmair@hohenkammer.de](mailto:sedlmair@hohenkammer.de)

#### **Haus des Kindes:**

E-mail: [hausdeskindes@hohenkammer.de](mailto:hausdeskindes@hohenkammer.de), Homepage:

[www.hausdeskindes-hohenkammer.de](http://www.hausdeskindes-hohenkammer.de)

Schmiedberg 1,

85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair)

rhort9(s des Kindes 0 4628 1 Tf 14.5571 0 14.5

### **Hinweis:**

Die Gemeindeverwaltung ist auch **Fundbüro!**

### **Problemmüllsammlung für 2009:**

Jeweils Donnerstags von 8.00 bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof, und zwar am 23. Juli 2009 und 10. Dezember 2009.

### **Gemeindechronik**

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

#### **„Chronica Chamara“**

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

### **Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte - Landkreis Freising  
Preis 5,00 €

Broschüren „ Die Schätze des Ampertals“ Preis 1,50 €  
mit **neu erschienenem Beiblatt Nr. 5**

Ansichtskarten von Hohenkammer  
Preis 0,50 €

**NEU:** Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie die **Notrufnummer 112** oder wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**.

### **Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:**

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg  
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer  
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen  
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen  
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf  
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen  
Telefon 08166/996533

Der genaue ärztliche Bereitschaftsdienstplan ist immer im Rathaus-Schaukasten ausgehängt, wenn genug Platz vorhanden, auch in den kleineren Schaukästen in den Ortsteilen.

### **Postfiliale**

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH wurde verlegt. Er befindet sich seit Anfang Mai auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Samstag** jeweils eine Stunde, und zwar von **8.00-9.00 Uhr**.

### **Reisepässe/Personalausweise/ Kinderreisepässe**

Wegen der bevorstehenden Urlaubs-/Ferienzeit bitten wir die Gemeindebürger zu überprüfen, ob die Reisedokumente noch gültig sind.

Bei Beantragung neuer Dokumente ist persönliches Erscheinen und die Vorlage folgender Unterlagen erforderlich:

- bisheriger Personalausweis, Reisepass oder Kinderausweis/Kinderreisepaß
- ein neues aktuelles Lichtbild, für RP und KRP: biometrisch
- Geburts- oder Abstammungsurkunde bei Ledigen
- Heiratsurkunde oder Familienbuchabschrift bei Verheirateten, Geschiedenen oder Verwitweten.

Kopien der Urkunden reichen nicht aus!

Kosten der Ausweise:

PA: 8,-- €

RP: 37,50 € bzw. 59,-- €

KRP: 13,-- €

Die Vorlage der Urkunden entfällt, wenn Sie schon ein Dokument von der **Gemeinde Hohenkammer** ausgestellt erhalten haben oder wenn Urkunden im Rathaus vorhanden sind.

Eine Verlängerung der früher ausgestellten Kinderausweise ist nicht mehr möglich, auch kann in diese Ausweise kein Lichtbild mehr eingebracht werden!

Bitte beachten Sie: bei Ausstellung von Kinderreisepässen wird immer ein Lichtbild gefordert auch von Babys! Der Antrag auf Ausstellung eines KRP ist von beiden Elternteilen oder Sorgeberechtigten zu unterzeichnen.

Die aktuellen Einreisebestimmungen bestimmter Länder können Sie im Internet unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) (Reiseinformationen) oder im Passamt Tel. 08137/9385.0 oder .12 erfragen.

### **Termine Bürgerversammlungen**

Auch heuer finden wieder zwei Bürgerversammlungen statt, und zwar am **Montag, 26. Oktober 2009 in Hohenkammer um 19.30 Uhr im**

**Gutshofsaal** des Seminarzentrums Schloss Hohenkammer und am **Mittwoch, 28. Oktober 2009 in Schlipps um 19.30 Uhr im Gasthaus Bail.**

### **Vorschläge für das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern**

Das Landratsamt Freising teilte uns mit, dass wieder Personen die seit **mindestens 15 Jahren** in einem **Verein** oder einer **Organisation ehrenamtlich tätig** sind, für das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt vorgeschlagen werden können.

Dieser Vorschlag (mit Begründung) muss bei der Gemeinde schriftlich bis spätestens 31. Juli 2009 eingereicht werden.

Vorschläge einreichen kann eine Privatperson oder auch ein Verein oder eine Organisation.

Bitte beachten Sie, dass die ehrenamtliche Tätigkeit nicht länger als fünf Jahre zurückliegen darf.

Weitere Informationen sowie die gesetzliche Grundlage sind auf den Internetseiten der Regierung von Oberbayern unter

[www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de) einzusehen.

### **Geplante Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses durch die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG**

In der Gemeinderatssitzung am 03.02.2009 hat der Gemeinderat Hohenkammer die Gründung der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG beschlossen. Diese soll ein Wohn- und Geschäftshaus am

Schlossbräugebiet zur Daseinsvorsorge errichten und die entsprechenden Einheiten vermieten. Zu diesem Zweck wurde ein Plangutachterverfahren durchgeführt. Hierzu wurden 3 namhafte Büros aus München und Umgebung eingeladen, um den vom Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG beschlossenen Auslobungstext mit gestalterischen Leben zu erfüllen. Zu diesem Plangutachten wurde durch den Gemeinderat eine Jury berufen, welche am 26.05.2009 alle eingereichten Planleistungen ausgiebig begutachtete. Die Jury fasste am Ende des Tages einen einstimmigen Jurybeschluss, welcher eine Empfehlung an den Beirat enthielt wie die Reihung des Plangutachtens aus sehen soll. In der Beiratssitzung wurde dieser Empfehlung einstimmig gefolgt, so dass sich folgende Reihung im Plangutachten ergibt:

1. Preis mit einem Bearbeitungshonorar von 6.000,00 € brutto Architekturbüro Wacker, Nandlstadt
2. Preis mit einem Bearbeitungshonorar von 5.000,00 € brutto Adam Architekten, München
3. Preis mit einem Bearbeitungshonorar von 4.000,00 € brutto Braun & Partner Architekten, München.

Die Ergebnisse dieses Plangutachtens und die dazugehörigen Gremiumsbeschlüsse wurden dem Gemeinderat in der Sitzung am 09.06.2009 in öffentlicher Sitzung vorgestellt.

Bezüglich der Nutzung kann bereits gesagt werden, dass beabsichtigt ist im Erdgeschoß einen Einkaufsmarkt



anzusiedeln, um auch in Zukunft die Nahversorgung in der Gemeinde Hohenkammer sicherzustellen. Im 1. OG ist beabsichtigt nicht störendes Gewerbe, auch von bereits in Hohenkammer ansässigen Gewerbetreibenden anzusiedeln. Im Dachgeschoss sollen alten- und behindertenfreundliche Wohnungen entstehen, daher wird dieses Haus auch mit einem Fahrstuhl ausgestattet werden. Der Gemeinderat wird regelmäßig in öffentlicher Sitzung über die Entwicklungen zum Wohn- und Geschäftshaus informiert, hierzu sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Ebenso ist es beabsichtigt, im Rahmen der Bürgerversammlungen am 26.10.2009 (Hohenkammer) und am 28.10.2009 (Schlipps) ausführlich auf dieses Thema einzugehen.

Mögliche Interessenten für eine Büro- oder sonstige nichtstörende Gewerbenutzung im 1.OG des Wohn- und Geschäftshauses können sich gern im Rathaus beim Geschäftsführer der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG Herrn Marco Unruh oder beim 1.Bürgermeister Herrn Johann Stegmair informieren.

Marco Unruh, Geschäftsführer  
Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG

## **Schönster Maibaum**

Der schönste Maibaum im Landkreis Freising steht heuer in Unterwohlbach. So hat die Jury des Maibaumwettbewerbs 2009, den die Freisinger SZ zusammen mit dem Freisinger Hofbrauhaus austrägt, entschieden.

Herzlichen Glückwunsch an die Dorfgemeinschaft Unterwohlbach zu dieser tollen Auszeichnung.

Ausschlaggebend waren Standort, allgemeiner Eindruck, die am Maibaum angebrachten Taferl und der Spruch.

Der schnörkellose Maibaum hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck und gefiel durch seine klare Gliederung und seine selbst gebastelten Taferl.

Auch der Spruch wurde als gelungen angesehen:

*„Was soll der Baum,  
der hier im Dorfe steht,  
er soll es jedem sagen,  
dass man im Dorfe sich versteht  
und wir uns gut vertragen.“*

Erstmals ausgetragen wurde der Wettbewerb 1997 und schon mehrmals gingen Preise in die Gemeinde Hohenkammer. Herzlichen Dank an alle Maibaumfreunde für Euren Einsatz für die Dorfgemeinschaft und für ein lebendiges Brauchtum.

## **Solarkreismeister**

Die Energie der Sonne wird genutzt um Wärme und Strom herzustellen.

Herr Andreas Horn, Vorsitzender des Vereins Sonnenkraft Freising hat im April 2009 die Solarkreismeister ausgezeichnet. Dabei erreichte Hohenkammer bei den Kommunen bis 3000 Einwohner wieder den ersten Platz und ist wieder „Solarkönig“. Mittlerweile werden die Daten bundesweit

verglichen und dabei hat es Hohenkammer auf Platz 20 der deutschlandweiten Rangliste geschafft.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Stromgewinnung aus Biomasse.

## **Kiesabbau in Deutldorf**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, einer Abbauerweiterung des Trockenkiesabbaus, in Deutldorf, nördlich Wohlbacher Straße, das Einvernehmen zu erteilen.

Auflagen und Rekultivierungsmaßnahmen, die von der Unteren Naturschutzbehörde formuliert wurden, müssen eingehalten werden und sind zum Teil schon erfüllt worden.

Die Auflagen beziehen sich unter anderem auf Brut- und Nistplätze von seltenen Vogelarten.

## **Energiekonzept**

Die Firma Bayern Innovativ, Nürnberg und die Hochschule Ingolstadt wurden mit der Erstellung eines Integrierten Energiekonzeptes für die Gemeinde Hohenkammer beauftragt. Das Angebot beläuft sich auf 21.750,00 €. Ein Zuschussbescheid liegt bereits vor. Die Maßnahme wird mit 50% bezuschusst.

Hohenkammer kann den eigenen Energiebedarf bereits zur Hälfte selbst decken.

Auf Dauer ist es ein finanzielles Risiko, sich von Öl oder Erdgas abhängig zu machen. Die Kosten für erneuerbare Energien sind im Sinken und so werden wir weiter unsere Bemühungen daran setzen, aus den erreichten 50 Prozent 100 Prozent erneuerbare Energien zu machen. Eine genaue Analyse wird helfen, herauszufinden, was für eine Energie-

wende noch zu tun ist Das Energiekonzept soll auch fundierte Grundlage für weitere Entscheidungen des Gemeinderates sein.

### **Neue Gebührensatzung für Wasser und Abwasser**

Folgende Satzungen wurden vom Gemeinderat am 9.06.2009 beschlossen:

- Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage der Gemeinde Hohenkammer (Entwässerungssatzung-EWS)
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hohenkammer (BGS/EWS)
- Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung (Wasserabgabesatzung-WAS)
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS)

Die neue Globalberechnung für Abwasser ergibt für Beitrags- und Gebührenkalkulation folgendes Ergebnis:

Die Gebühren für die Abwasserentsorgung verbleiben bei 1,50€/m<sup>3</sup>.

Die Beiträge sinken pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche von 1,08 € auf 1,02 € und pro m<sup>2</sup> Geschossfläche von 14,99 € auf 14,28 €.

Die Beiträge zur Wasserversorgung bleiben konstant, aber die Wassergebühr für den Verbrauch steigt um 0,20 € auf jetzt 0,81 € zzgl. 7% Mehrwertsteuer pro m<sup>3</sup>.

Die Preisänderungen treten zum 1.1.2010 in Kraft.

Auf Grund der unterzeichneten Ergänzungsvereinbarung zum Wasserliefervertrag mit der Gemeinde Petershausen verringern sich die jährlichen Erlöse.

Die Gemeinde Hohenkammer ist verpflichtet, ihre Einrichtungen kostendeckend zu betreiben. Der Wasserpreis ist seit dem 1.1.1997 unverändert, während sich darüber hinaus deutliche Kostensteigerungen in den Bereichen Energie, Personal und Abschreibungen durch die Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage und des Wasserhochbehälters (ca. 300.000 €) bemerkbar machen.

In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich 128.653 m<sup>3</sup> Wasser in der Gemeinde Hohenkammer verkauft. Der Wasserpreis ist auch nach der Erhöhung einer der niedrigsten im Landkreis Freising.

Die Qualität unseres Trinkwassers ist ausgezeichnet und wir müssen alles daran setzen, dass es so bleibt. Die Wasserversorgung muss in den Händen der Gemeinden bleiben und darf nicht einem internationalen Markt unterworfen sein.

Unsere Trinkwasserqualität und eine sichere Versorgung mit unserem wichtigsten „Lebensmittel“ sind unseren Einsatz und den Preis sicher wert.

Die neuen Satzungen liegen während der Öffnungszeiten im Rathaus aus oder können im Internet unter [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de) eingesehen werden.

### **Erneuerungen am Feuerwehrhaus**

Am Feuerwehrhaus Hohenkammer müssen eine Türe und 16 Fenster ausgetauscht werden.

Den Auftrag erhielt die Firma Athleticos Süd, GmbH Hohenkammer, zum Angebotspreis von 10.018,74€.

## Schulsportanlage

Mit der Sanierung der Schulsportanlage wurde die Firma Drexler, Sportanlagenbau, Arrach beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf max. 11.500,- €.

## Neues Tor für Kläranlage

Der Gemeinderat hat ein neues Tor für das Gelände der Kläranlage bei Eglhausen zum Angebotspreis von 7.686,21€ bei der Firma Bachmaier GmbH Tor und Antriebstechnik, Zolling, beschlossen.

## Radln mit dem MVV ... und ab geht's!

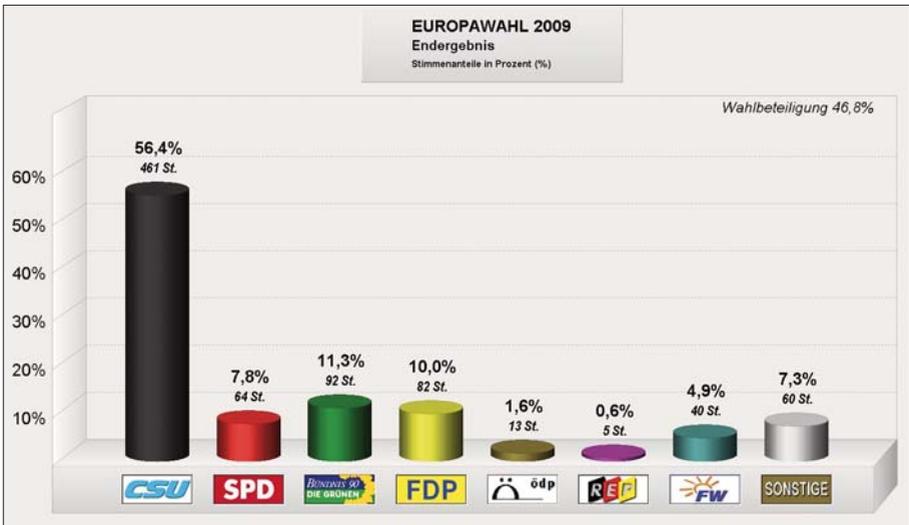
In Zusammenarbeit mit dem ADFC hat der MVV 25 Radltouren erarbeitet. Diese können unter [www.mvv-muenchen.de/rad](http://www.mvv-muenchen.de/rad) kostenfrei abgerufen werden.

Jede Tour startet und endet an einem MVV-Bahnhof. Somit sind abwechslungsreiche Radausflüge möglich, da die Tour nicht am Ausgangsort enden

muss. Der Tourensteckbrief verschafft einen ersten Überblick: Schwierigkeitsgrad, Entfernungen, Steigungen und Gefälle, Wegbeschaffenheit und Sehenswürdigkeiten nebst Einkehrmöglichkeiten. Für ausführliche Informationen stehen topographische Karten, Höhenprofile, detaillierte Routenbeschreibungen und ein Roadbook zum Ausdrucken zur Verfügung. Als besonderes Highlight werden GPS-Navigationsdaten angeboten.

Zum Mitnehmen auf der Tour empfiehlt der MVV die neu aufgelegte ADFC-Radtourenkarte „München und Umgebung“. Diese enthält sämtliche beschilderte überregionale Radfernwege, ein Netz von verkehrsarmen Routen und Wegen sowie die 25 MVV-Radltouren.

Die ADFC-Radtourenkarte (Maßstab 1:75.000) kostet Euro 6,80 und ist erhältlich im Buchhandel sowie online im MVV-Shop unter [www.mvv-muenchen.de/shop](http://www.mvv-muenchen.de/shop).



EUROPAWAHL 2009 Endergebnis					
Wahlb. insges.				1.762	
Wahlb. ohne Sperrv.				1.534	
Wahlb. mit Sperrv.				228	
Wahlb. nach § 24 Abs. 2 EuWO				0	
Wähler				825	
dav. mit Wahlschein				216	
Ungült. Stimmen				8	
Gültige Stimmen				817	
Wahlbeteiligung				46,8 %	
		Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil
CSU	461	56,4 %	BuSo	0	0,0 %
SPD	64	7,8 %	PSG	0	0,0 %
GRÜNE	92	11,3 %	50Plus	2	0,2 %
FDP	82	10,0 %	AUF	0	0,0 %
REP	5	0,6 %	DIE GRAUEN	1	0,1 %
BP	6	0,7 %	DIE VIOLETTEN	2	0,2 %
Die Tierschutzpartei	12	1,5 %	EDE	1	0,1 %
DIE LINKE	18	2,2 %	FBI	2	0,2 %
FAMILIE	5	0,6 %	FÜR VOLKSSENTSCHIED	0	0,0 %
Volksabstimmung	1	0,1 %	FW FREIE WÄHLER	40	4,9 %
DIE FRAUEN	0	0,0 %	New Europeans	0	0,0 %
PBC	0	0,0 %	PIRATEN	4	0,5 %
CM	0	0,0 %	RRP	2	0,2 %
AUFBRUCH	1	0,1 %	RENTNER	2	0,2 %
DKP	0	0,0 %			

## Info der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd: Altersteilzeit: Einstieg in den Ausstieg

Auch nach 2009 weiter möglich – Antworten auf [ihre-vorsorge.de](http://ihre-vorsorge.de).

Die Altersteilzeit ist beliebt. Gleichzeitig ist der Irrtum weit verbreitet, Altersteilzeit sei Ende 2009 nicht mehr möglich. Das stimmt nicht! [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de)

Das Vorsorgeportal der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern zeigt, welche Möglichkeiten es gibt und worauf man beim Einstieg in den Ausstieg achten muss. Ein Altersteilzeitrechner erleichtert die Planung.

Etwa jeder fünfte Arbeitnehmer ab 55 Jahren nutzt die Altersteilzeit, um vorzeitig und mit nur relativ geringen Renteneinbußen aus dem Arbeitsleben auszuscheiden. „Altersteilzeit läuft Ende 2009 aus“, hört man mitunter. Stimmt aber nicht. Lediglich die Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitgeber, die den Arbeitsplatz neu besetzen, fallen weg. Die werden aber auch heute nur von

einer Minderheit genutzt. Alles beim Alten also? Nicht ganz. Es gibt neue Regelungen in Tarifverträgen und einiges zu beachten.

Altersteilzeit ist meist in „Blockform“ organisiert: Man arbeitet zunächst voll weiter, bekommt aber nur noch einen reduzierten Lohn. Nach der Hälfte des vereinbarten Zeitraums ist man freigestellt – der Lohn fließt weiter. Damit die Einbußen nicht allzu heftig ausfallen, gleicht sie der Arbeitgeber teilweise aus.

Die Beiträge zur Rentenversicherung werden aus 90 Prozent des vorherigen Gesamtverdienstes gezahlt – der Arbeitgeber trägt auch hier den Unterschiedsbetrag. Für einen Durchschnittsverdiener heißt das: Pro Jahr Altersteilzeit macht das nur etwa 2,60 Euro weniger Monatsrente aus.

Das neue Topthema „Altersteilzeit“ auf dem Altersvorsorgeportal

[www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) gibt Antworten auf zahlreiche Fragen. Etwa, was bei einer Insolvenz des Arbeitgebers in der Freistellungsphase passiert. Wann man auf einen Einstieg in die Altersteilzeit besser verzichtet, oder was nach der Altersteilzeit kommt. Der ebenfalls neue Altersteilzeitrechner erleichtert die persönliche Planung.

Mit ihm lässt sich leicht ermitteln, wie viel weniger man in der Altersteilzeit verdient.

Eine ausführliche Beratung zu Fragen der Altersvorsorge gibt es in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 1000 48088.

## Gemeinde Hohenkammer Abholtermine für 2. Halbjahr 2009

	Restmüll	Biomüll	Gelber Sack
Montag, 29.06.2009	X	X	
Montag, 06.07.2009			X
Montag, 13.07.2009	X	X	
Montag, 27.07.2009	X	X	
Montag, 03.08.2009			X
Montag, 10.08.2009	X	X	
Montag, 24.08.2009	X	X	
Montag, 31.08.2009			X
Montag, 07.09.2009	X	X	
Montag, 21.09.2009	X	X	
Montag, 28.09.2009			X
Montag, 05.10.2009	X	X	
Montag, 19.10.2009	X	X	
Montag, 26.10.2009			X
Montag, 02.11.2009	X	X	
Montag, 16.11.2009	X	X	
Montag, 23.11.2009			X
Montag, 30.11.2009	X	X	
Montag, 14.12.2009	X	X	
<b>Samstag, 19.12.2009</b>			<b>X</b>
Montag, 28.12.2009	X	X	
Montag, 11.01.2010	X	X	

### **Problemmüllsammlungen am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1:**

Donnerstag 23.07.2009 und 10.12.2009 jeweils von 8:00 - 9:30 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof: Mittwoch von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr und

Samstag von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

## Wir gratulieren

### Geburten:

- März 2009: Seitz Nina Sophie, Hohenkammer  
April 2009: Mandlinger Tobias Anton, Schlipps  
April 2009: Held Sebastian Alfons, Hohenkammer  
April 2009: Groher Nelli, Hohenkammer  
Mai 2009: Haselmann Luca Gabriel, Hohenkammer  
Mai 2009: Koch Niklas Christian, Hohenkammer

### Geburtstage:

- April 2009: 85. Geb.tag Sailer Apollonia, Hohenkammer  
April 2009: 80. Geb.tag Fuchs Michael, Hohenkammer  
April 2009: 75. Geb.tag Schuster Josef, Herschenhofen  
Mai 2009: 75. Geb.tag Aka Mehmet, Hohenkammer  
Juni 2009: 85. Geb.tag Burghardt Maria, Hohenkammer  
Juni 2009: 80. Geb.tag Neumeier Anton, Untermarbach

### Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- April 2009: Smejkal Ernst und Kansy Renate, beide Hohenkammer  
Mai 2009: Menzel Maximilian und Eschstruth Stephanie, München  
Mai 2009: Brandstetter Daniel und Neumaier Marina, beide Hohenk.  
Mai 2009: Schirnjack Jürgen und Mayer Andrea, beide Eglhausen  
Juni 2009: Schaich Joachim und Lederer Ramona, beide Hohenk.

### Ehejubiläen:

- Mai 2009: Goldene Hochzeit Luginger Fritz und Zäzilia, Hohenk.  
Mai 2009: Goldene Hochzeit Kiener Lorenz und Katharina, U'marbach  
Juni 2009: Goldene Hochzeit Schuster Josef und Maria, Herschenh.

## Wir gedenken unserer Toten

- April 2009: Müller Erna, Haberhof  
Mai 2009: Riedl Maria, Deutldorf  
Juni 2009: Steinberger Theres, Deutldorf

## Aus der Pfarrei

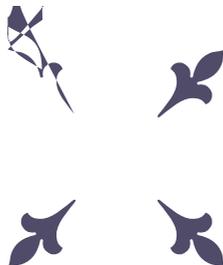
### Erstkommunion in Hohenkammer am 3. Mai 2009



Vorne: Magdalena Kistler, Carina Mansfeld, Christina Seibüchler, Sina Knöferl, Alexandra Hisch, Theresa Görg.

2. Reihe: Sabine Moosheimer, Maximilian Turek, Marvin Radlbeck, Susanne Gruber, Elisabeth Moosheimer, Timo Lumera, Pfarrer Dr. Otto Mittermeier.

3. Reihe (hinten): Laura Birkmeier, Yvonne Mertens, Simon Geisenhofer, Tobias Kunz, Philipp Friedrich.



# Evang.-Luth. Pfarramt Oberallershausen

## Konfirmation am 24. Mai 2009 (9.30 Uhr)

Konfirmanden:

Romarik Barreteau aus Allershausen, Benedikt Geiger aus Aufham, Isabel Hofmann aus Fahrenzhausen, Lukas Dette, Florian Beck und Florian Hubrich aus Hohenkammer, Philip Kratzmeier, Tobias Ruckdeschel und Peter Wudi aus Kranzberg, Lukas Tartler aus Paunzhausen, Maximilian Boos aus Schernbuch und Christine Rank aus Viehbach.

Pfarrer: Heinz Winkler

Photo: Ulrike Schweinzer



## Konfirmation am 24. Mai 2009 (9.30 Uhr)

Von Pfarrer Winkler wurden am 24. Mai in der evangelischen Kirche Oberallershausen zwölf junge Christen konfirmiert:

Tiffany Schick aus Allershausen, Laura Ettinger aus Fahrenzhausen, Bianca Schankin, Veronika und Andreas Stampfl aus Hohenkammer, Benedikt Lindemeyer aus Kirchdorf, Markus Bergmann aus Kranzberg, Jessica Neu aus Leonhardsbuch, Patrick Burkart aus Paunzhausen, Vanessa Siekmeier aus Schweitenkirchen und Tyll Perrone aus Thalhausen, Maria Portune aus Walterskirchen.

Photo: Ulrike Schweinzer





# PAULUS

Oratorium op. 36 von  
Felix Mendelssohn Bartholdy

2009 ist das Paulus-Jahr und 200. Geburtstag von Mendelssohn

## Der Kirchenchor Oberallershhausen lädt Sie zum Konzert ein

Termine:

Sonntag, 27.09.2009, 18:00 Uhr, Kirche Oberallershhausen;

Samstag, 10.10.2009, 19:00 Uhr, Kirche Hohenkammer;

Sonntag, 18.10.2009, 18:00 Uhr, Kirche Jarzt;

Musikalische Leitung und am Klavier: Andreas Lübke

Eintritt frei

## Gospelkonzerte von „Sing Praises“

Mit einem völlig neuen Programm präsentiert sich der **Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Oberallershhausen**. Dargeboten werden, neben klassischen Gospelsongs, eine Gospelmesse und deutschsprachige Stücke.



**Konzerttermine:**

**Freitag 03.07.09** um 19:30 Uhr in der evangelischen Kirche Oberallershhausen

**Sonntag 26.07.09** um 18:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Jarzt, Gemeinde Fahrenzhausen

Der Eintritt zu den Konzerten ist **frei**.

Beim Auftritt in der katholischen Kirche handelt es sich um ein Benefizkonzert. Die Einnahmen kommen der Renovierung des katholischen Pfarrheimes Fahrenzhausen zugute.

# Aus dem Vereinsleben

## Vereine in der Gemeinde Hohenkammer

<b>Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer</b> Lorenz Kiener jun. (Kdt. u. 1. Vorst.) Untermarbach 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5490	<b>Freiwillige Feuerwehr Schlipps</b> Jürgen Geier, Kdt., GT Deutldorf, Glontalweg 10 a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/3602 Gerhard Friedrich, 1. Vorst., GT Deutldorf, Ortsstr. 2, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/7520
<b>Sportverein Hohenkammer (SVH)</b> Harald Peter Cottastr. 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/661003	<b>Kath. Frauengemeinschaft Hohenkammer</b> Barbara Rottmair Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8455
<b>Krieger- u. Soldatenverein Hohenkammer</b> Franz Kreitmayr Lärchenstraße 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8357	<b>Krieger- und Soldatenverein Schlipps</b> Gerhard Kopp, GT Eglhausen, Lerchenweg 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/7693
<b>Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer</b> Josef Neumaier Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/1299	<b>Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf</b> Josef Gasteiger Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5787
<b>Schützengesellschaft Eglhausen</b> Willi Schuhmann jun., GT Eglhausen, Waldweg 1, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/993299	<b>Schützenverein Bavaria Herschenhofen</b> Ferdinand Rottmair sen. Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 /8455
<b>Schützenverein Glontaler Schlipps</b> Thomas Lechner Schlipps 11 a, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/9252	<b>Obst- u. Gartenbauverein Hohenkammer</b> Elisabeth Wolf, Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8361
<b>Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V.</b> Ulrich Landes Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/2405	<b>Volksmusikgruppe Schlipps</b> Irmgard Ranhart Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166/8918
<b>Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V.</b> Mario Berti, Am Kreuzfeld 11, GT Deutldorf, 85411 Hohenkammer Tel. 0151/10724103	<b>Katholische Landjugend Schlipps</b> Heidi Pellmeyer Albert-Schweitzer-Str. 14, 85391 Allershausen, Tel. 0179/9220051
<b>Blasmusik Hohenkammer e.V.</b> Alois Hummel, Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/4761	<b>Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.</b> Alfred Kopp, Jahnstraße 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/5522
<b>Treffpunkt Kultur e.V.</b> Cäcilia Burghardt Ortsstr. 2, OT Mittermarbach, 85238 Petershausen, Tel. 08137/3766	<b>Glontaler Böllerschützen Hohenkammer</b> Anton Märkl Pfarrer-Egger-Str. 7a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/2395



# Ski HOHENKAMMER Club



## Sommerprogramm 2009 – Freizeitsport für Alle

### **Nordic-Walking**

Dienstag und Freitag um 18.00 Uhr  
am Feuerwehrhaus;  
Laufzeit ca. 60 min,  
Info: Marianne Seibert, Tel. 92900.

### **Basketball-Freizeitgruppe**

Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr in  
der Mehrzweckhalle;  
Info: Helmut Groß, Tel. 8387 und  
Martin Braun, Tel. 5703.

### **Jugendspielfest**

Samstag, 4.07.09 am Sportgelände  
Hohenkammer.  
Der Ski-Club beteiligt sich mit einem  
Geschicklichkeits-Parcours.

### **Rundfahrt durch die Hallertau**

Samstag, 18.07.09, ca. 200 km mit  
dem Mountainbike; Abfahrt am  
Sportheim 6.00 Uhr, anschließend  
Besuch des Grillfests von der FFW  
Hohenkammer;  
Info: Beppo Lechner, Tel. 939016.

### **23. Nevada-Triathlon:**

#### **Kurzstrecke 0,5/20/5**

Sonntag, 26.07.09 am Wenger  
Weiher; Start um 10.30 Uhr;  
Info: Ferdl Rottmair, Tel. 8455.

### **Bergmesse des SVM**

Sonntag, 20.09.09 in Spitzing an der  
unteren Firstalm um 11.00 Uhr;  
Info: Ferdl Rottmair, Tel. 8455.

---

## Treffpunkt Kultur e.V.

### Verein für Musik, Theater, Literatur und Bildende Kunst in Hohenkammer

Im **Sommer und Herbst 2009** laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 19. Juli, 12:30 Uhr, Archäologische Staatssammlung München  
“**Luxus und Dekadenz - Römisches Leben am Golf von Neapel**”.

Führung mit Dr. Gabriela Wabnitz

Kirchweihsamstag, 17. Oktober, 20:00 Uhr, Mehrzweckhalle Hohenkammer

#### **Volkstanzabend mit den Dellnhauser Musikanten**

Vorverkauf ab 1. September bei der Freisinger Bank, Hohenkammer und der  
Buchhandlung Lesen & Schreiben, Petershausen

Weitere Informationen und Anmeldung zur Führung:

TreffpunktKultur@gmx.de – [www.treffpunktkultur.de](http://www.treffpunktkultur.de)

Cäcilia Burghardt, Ortsstraße 2, 85238 Mittermarbach, Tel.: 08137/3766

Elisabeth Deml, Siedlungsweg 8a, 85411 Eglhausen, Tel.: 08166/5569

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge im Schaukasten sowie entsprechende Pressemitteilungen!

**Der Treffpunkt Kultur e. V. präsentierte:  
“Freunde, das Leben ist lebenswert” –  
Opern- & Operettenkonzert  
mit Claudia Rösch und Michael Suttner**

Zwei herausragende Solisten, Claudia Rösch und an ihrer Seite der Tenor Michael Suttner, begeisterten die Zuschauer beim diesjährigen Opern- und Operettenkonzert des Treffpunkt Kultur e.V. am Samstag, 9. Mai im ausverkauften Gutshofsaal, Schloss Hohenkammer. Michael Suttner, momentan für die Titelrolle in “Der Graf von Luxemburg” bei den Operettenfestspielen in Bad Hall engagiert, war für diesen Abend extra aus Wien angereist. Begleitet wurden sie vom Petershausener Kammerorchester unter Leitung von Eugen Tluczk sowie dem Münchner Pianisten Franck Holzkamp. Durch den Abend führte mit Charme der in Wien gebürtige Herbert Hanko, bekannt als Moderator der BR-Sendungen “Prome-

nadenkonzert” und “Klassik Wunschkonzert”.

In der Rolle des “Blondchen” aus “Die Entführung aus dem Serail” bewies Claudia Rösch ihr ganzes Können als Mozartinterpretin mit den zwei Arien “Welche Wonne, welche Lust” und “Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln”. Michael Suttner beeindruckte mit den gefühlvollen Mozart-Arien “Dies Bildnis ist bezaubernd schön” aus “Die Zauberflöte” und “Oh wie ängstlich, oh wie feurig” aus “Die Entführung aus dem Serail”. Vom Petershausener Kammerorchester wurden dem Publikum Mozart-Melodien und das “Ave Maria” aus “Othello” von Verdi dargeboten. Den ersten Programmteil rundete das feurige Trinklied “Libiamo ne’ lieti calici” aus Verdis “La Traviata” ab,



mit dem die Sänger die Herzen der Zuhörer eroberten.

Der zweite Teil des Abends stand ganz im Zeichen unvergessener Operetten-Evergreens. Im "Lied der Nachtigall" von Franz Grothe wie auch im "Vilja-Lied" aus "Die lustige Witwe" von Franz Lehar zeigte Claudia Rösch ihr stimmliches Einfühlungsvermögen und berührte die Zuhörer sichtlich. Mit den Arien "Freunde, das Leben ist lebenswert" und "Dein ist mein ganzes Herz" aus Franz Lehar's Operetten "Giuditta" und "Land des Lächelns" bewies Michael Suttner seine phänomenale Bühnenpräsenz. Das Duett "Lippen schweigen" aus "Die lustige Witwe" wurde von den beiden Solisten hervorragend und gefühlvoll interpretiert und mit großem Beifall bedacht. Temperamentvoll endete das anspruchsvolle Programm mit "Joy Mamam"

aus der Operette "Die Csárdásfürstin" von Emmerich Kálmán. Mit den Zugaben zogen die Musiker nochmals alle Register und ernteten dafür lang anhaltenden Beifall.



# Abnahme THL-Leistungsabzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer



Am 29.05.2009 legte die Feuerwehr Hohenkammer erfolgreich die Prüfung zum THL-Leistungsabzeichen ab.

Nach einer intensiven und turbulenten Übungszeit waren wir froh, endlich die Prüfung ablegen zu können. Gerade der Monat Mai hatte es bei der Feuerwehr Hohenkammer wieder in sich.

Am 21.-24.05.2009 fand wieder die Mediterrana im Schloß Hohenkammer statt, wo wir für die verkehrslenkenden Maßnahmen zuständig waren. In diesem Zusammenhang möchten wir erwähnen, dass die Mitglieder der Feuerwehr Hohenkammer diese Arbeit ehrenamtlich leisten.

Die schweren Unwetter bescherten uns ein paar Tage vor der Prüfung noch einige Einsätze, somit waren einige von uns fast eine Woche im Dauereinsatz und froh, dass die Prüfung am 29.05.09 endlich vorbei war.

Folgende Personen haben die Prüfung bestanden:

Bronze: Stefanie Deutscher, Christina Kiener, Franziska Luginger, Alexander Eichner, Jakob Hanrieder jun., Albert Trinkl

Silber: Martin Braun, Jochen Stöger, Christoph Törner.

Gold: Michaela Kiener, Monika Luginger, Sylvia Petat, Ingrid Schiffelholz, Michaela Schröder, Werner Deutscher.

Gold/Blau: Ferdinand Rottmair.

Gold/Grün: Ulrich Moosheimer.

Gold/Rot: Bernhard Königer, Lorenz Kiener.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Hohenkammer eine schöne, sonnige und erholsame Sommerzeit!

Ihr Team der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer



# Großübung der Jugendgruppen der Kreisfeuerwehren in Nandlstadt

Am Samstag, den 16.05.09 fand nach vierjähriger Pause wieder eine Großübung der Jugendfeuerwehren des Landkreises in Nandlstadt statt. Unter dem Titel „Lange Schlauchstrecke“ drehte sich alles ums Thema Wasserversorgung, also vor allem um die Wasserfortleitung über lange Strecken. Natürlich war nebst 24 anderen Wehren und 114 Jugendlichen auch die Feuerwehr Hohenkammer mit acht Jugendlichen am Aufbau der 5,8 Kilometer langen Schlauchstrecke beteiligt. Dabei galt es für jede Gruppe, zuerst ihren Teilabschnitt zu legen und dann während dass Wasser weitergepumpt wurde, ihre Schläuche auf Risse oder Schlauchplatzer zu überwachen. Die erste Aufgabe war kein Problem für uns, wir gingen frisch ans Werk und hatten schon bald alle nötigen Schläuche aneinander gekuppelt. Dann war unser Elan aber auch schon bald zu Ende, denn nun hieß es lange warten: Bis alle Teilnehmer ihren Streckenabschnitt bewältigt hatten,

standen wir schon eine gefühlte Ewigkeit bei kühlen Temperaturen und Regenschauern im Freien. Dann galt es aber noch, alle Schläuche mit Wasser zu füllen und dieses mit ausreichendem Druck über die gesamte Strecke zu transportieren. Dafür hatten die Veranstalter 14 Pumpen vorgesehen. Da jedoch die Strecke, die einmal im Kreis vom Waldbad über das Tennisheim, die Grasrennbahn, Andorf und den Sportplatz zurück zum Waldbad führte, über Berg und Tal verlief, war es schwierig, Druck in die Leitungen zu bekommen. Anfangs lief das Wasser sogar eher wie ein Rinnsal, nicht wie vorgesehen mit Geschwindigkeit. Dafür war wenigstens unsere Sorge um Schlauchplatzer verschwunden. Nach langen 58 Minuten erreichte das Wasser dann doch endlich wieder das Waldbad und nach kurzer Zeit war dort an allen Rohren so viel vorhanden, dass für die Presse demonstrativ ein wenig in das Becken des Waldbads gespritzt werden konnte. Anschließend konnten

wir uns nach Abbau und Entwässern der Schläuche bei einem kostenlosen Mittagessen im Feuerwehrhaus in Nandlstadt stärken. Außerdem gab es eine kleine Ausstellung im Hof, die die Entwicklung von Feuerwehrfahrzeugen im Lauf der Zeit thematisierte. Es konnten



verschiedene Fahrzeuge aller Epochen bestaunt werden, vom historischen Feuerwehranhänger bis zum hochmodernen Löschgruppenfahrzeug der Flughafenfeuerwehr München. Insgesamt zogen die Veranstalter ein positives Resümee, auch wenn die Übung aufgrund der ausreichenden Versorgung durch Hydranten im Landkreis wahrscheinlich nie Realität

wird. Höchstens bei seltenen Waldbränden würden so lange Leitungen erforderlich. Wir hatten viel Spaß und es war ein tolles Gefühl mit so vielen Feuerwehrlern eine so große Aufgabe zu meistern. Wünschenswert wäre aus unserer Sicht nur eine größere Anzahl an Pumpen gewesen, um die Hügel besser überbrücken zu können und die Wartezeiten zu verkürzen.

---

## Mädchenverein Hohenkammer

Im Februar 2009 wurde der Mädchenverein Hohenkammer neu gegründet und besteht derzeit aus 18 Mädls. Zweck unseres Vereins ist die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet der Jugendpflege, Brauchtumspflege und die allgemeine Freizeitgestaltung. Wir wollen verschiedene Feste und Versammlungen durchführen, sowie Tradition und Brauchtum aufrechterhalten.

Mit unserem Verein nehmen wir unter anderem an diversen Veranstaltungen auch außerhalb der Gemeinde (z.B. Fahnenweihen oder Jubiläen gleichgesinnter Vereine) teil.

Wir hoffen auf gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit dem bereits seit langem bestehenden Burschenverein, sowie allen anderen ortsansässigen Vereinen.

Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Bei Interesse am Vereinsbeitritt (Mindestalter 16 Jahre) oder Fragen sind unsere Vorstände Conny Schönberger (Tel. 0160 1827541) und Elena Kansy (Tel. 0179 6503688) unter den angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Euer MV Hohenkammer



# Aktuelles vom Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. März im Sportheim war der Saal mit 70 Mitgliedern gut gefüllt. Man hatte vorher schon gehört, dass einige erfahrene „Gartler“ aus der Vorstanderschaft ihre Posten abgeben wollten und neue Leute zu wählen waren.

Nach einem Rückblick des 1. Vorstandes Karl Stamm auf die letzten 25 Jahre des Obst- und Gartenbauvereines erfolgten, wie bei jedem Verein üblich, der Kassenbericht (durch Frau Norma Stampfl), der Tätigkeitsbericht (durch Frau Maria Königer jun.) und dann die Entlastung der Vorstanderschaft. Außergewöhnlich war bei dieser Versammlung das Erscheinen des 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, Herrn Günther Frombeck. Dafür gab es einen guten Grund: Herr Karl Stamm und Frau Maria Schuster wurden für 25 Jahre in der Vorstanderschaft mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

Beide wollten – wie auch die Kassiererin Frau Stampfl sowie die Beisitzer Theresia Föckerer, Mariele Riesch und Maria Königer sen. – ihre Ämter abgeben, damit „ein Generationenwechsel“ stattfinden kann. Damit ging eine Ära zu Ende, denn welcher Verein hat schon einen Vorsitzenden, der die Geschicke 25 Jahre lang leitet?

Karl Stamm hielt - nicht ohne Stolz - seinen Rückblick: Diverse Obstbaumschnittkurse wurden durchgeführt, jährlich ein Ausflug veranstaltet und beim „Blick über den Zaun“ hatten die Mitglieder die Möglichkeit, verschiedene Gärten zu besichtigen. Den Kindern wurde im Rahmen des Ferienprogramms z.B. Kräuter und Gräser erklärt, an Erntedank gab es die begehrten „Erntedanksträußer!“, hier war vor allem Frau Schuster mit geschickten Händen am Werk.

## Das Jahresprogramm für 2009

### **Samstag, 4. Juli**

Blick über den Zaun mit dem Fahrrad bei Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Hohenkammer.

### **Mittwoch, 5. August**

Ferienprogramm für Kinder – Kräuterwanderung mit Karl Stamm.

### **Samstag, 19. September**

Jahresausflug nach Kronach zur Rosen- und Gartenmesse.

### **September/ Oktober**

Apfelsaft herstellen mit den Kindern

Der Termin dafür (abhängig davon, wann die Äpfel reif sind) wird in der Zeitung im Kirchenanzeiger und im Aushang bekannt gegeben.

**Hinweis:** vom 29. Mai bis 23. August findet die Landesgartenschau in Rain am Lech statt.

Vor allem durch den Verkauf der Entedanksträußerl schließlich war es immer wieder möglich, diverse gemeinnützige Einrichtungen wie z.B. die Bücherei oder die Kindergärten zu unterstützen oder Parkbänke anzuschaffen. Karl Stamm gab dann bekannt, dass er zwar von seinem Amt zurücktrete, dem Verein aber weiterhin gewogen bleibe.

Ein riesiger Applaus der Anwesenden zeigte den Dank und die Anerkennung der Anwesenden für die Verdienste der ausscheidenden bisherigen Mitglieder des Vorstandes.

In der anschließend sehr zügig durch-

geführten Neuwahl ergab sich eine Mischung aus „alten Hasen“ und neuen Gesichtern:

Das Amt von Herrn Stamm als 1. Vorsitzende übernimmt neu Elisabeth Wolf, der zweite Vorsitzende bleibt Herbert Hanrieder, Schriftführerin bleibt Maria Königer und die Kasse von Frau Stampfl übernimmt Ludmilla Tumpek.

Bei den Beisitzern bleibt Ferdinand Rottmair, neu in diesem Gremium sind Barbara Landes, Katrin Lechner, Agnes Mayrhofer, Maria Trinkl und Rita Voithenleitner.

Ludmilla Tumpek

**30 Jahre** 

**Stockschützen**  
**1979 - 2009**

**PROGRAMM**  
der Jubiläumswoche 18 - 20.06.09

Donnerstag	18.06.09	18.30 Uhr	9er Turnier Herren
Freitag	19.06.09	18.30 Uhr	9er Turnier Herren
Samstag	20.06.09	8.30 Uhr	Gemeindeturnier

**SV Hohenkammer**



Christiane Krusche hat alle verfügbaren Informationen der Hohenkammerer Stockschützen zusammengetragen, Fotos gesammelt und viele wichtige Ereignisse chronologisch in Wort und Bild festgehalten. Vom Bau der ersten Stockbahnen, den Gründungsmitgliedern bis zur Erneuerung der Bahnen und dem aktuellen 30-jährigen Jubiläum kann man alles in Wort und Bild in der umfangreichen Chronik wiederfinden. Unterstützung findet die Chronik durch zahlreiche Gönner und Sponsoren.

Jeder Interessent kann sich im Sportheim bei Christiane oder Uli Krusche, bzw. Anderl's Bäckerei, für einen Unkostenbeitrag von 5,- Euro, ein Exemplar sichern.

Im Auftrag  
der Abteilung Stockschützen  
des SV Hohenkammer  
Stock Heil

# 30 Jahre Stockschützen

## 1979 - 2009



Das Jubiläum wurde von langer Hand mit viel Einsatz vorbereitet. Fleißige Hände haben die Außenanlagen verschönert, das Stockschützenheim ausgebaut und renoviert. Die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Turnierspieler hat man 2005, mit der Erneuerung und dem Ausbau der Stockbahnen, bereits wesentlich verbessert.

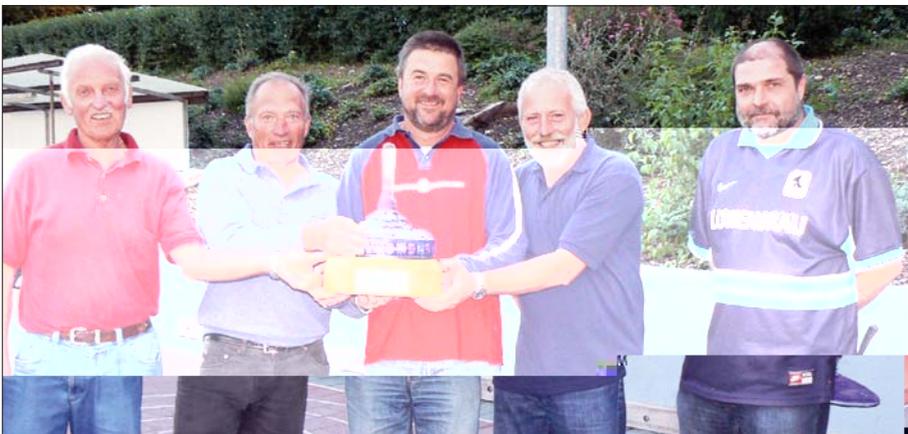
All diese Maßnahmen haben sich im Landkreis und den befreundeten Vereinen bereits herumgesprochen. Deshalb war es für unsere Funktionäre kein Problem Moarschaften für die geplanten Turniertage zu gewinnen. Für die Einladungsturniere gingen mehr Zusagen als erwartet ein. Deshalb konnte leider nur eine SVH-Mannschaft an den Start gehen. Am zweiten Festtag wollte das Wetter

nicht so recht mitspielen. Es regnete unaufhörlich, und deshalb wurde das Angebot der Zollinger Sportkameraden dankend angenommen, die Austragung des Turniers kurzerhand in die Sporthalle der Stockschützen der SpVgg Zolling zu verlegen.

Alle aktiven Mitspieler erhielten als Erinnerungsgeschenk ein graviertes Bierglas und entsprechend der Platzierung in den Turnieren konnte sich jeder Stockschütze einen Fleischpreis aussuchen.

Samstag, 20. Juni 2009, der 3. Tag !

Der Höhepunkt und gleichzeitig der krönende Abschluss des Stockschützen-Marathons ist mit dem Gemeinde- Wanderpokal-Turnier abgeschlossen worden. Gemeldet hatten sich dieses Jahr wieder 14 Mann-



Hier die Siegertruppe: Willi Kreitmayr, Fred Hörl, Sepp Neumeier, Albert Pfab und Abteilungsleiter Peter Wagner.



**Die Moarschaften der Abschlusrunde.**

schaften aus Ortsteilen und Vereinen unserer Gemeinde.

Teilgenommen haben: Der Titelverteidiger „Pfarrer-Merk-Str.“ und die Mannschaften Hackerhof, Schützen Teutonia, FFW Hohenkammer, FFW Schlipps, Schützen Herschenhofen, der Gemeinderat, der Bayern Fanclub, die 1860er Truppe, die Blasmusik Hohenkammer, der Keltenweg, SVH Skiclub, SVH Fußball und der Bauwagen Schlipps, der jedoch kurzfristig absagen musste.

Mit den Vorrundenturnieren wurden die besten acht Moarschaften für das Abschlussturnier ermittelt. Schnell wurden die Favoriten gehandelt, Gegner nervös gemacht und Schlüsselduelle bestimmt. Jedoch konnte jeder wieder viele Wetten verlieren, denn am Ende siegten Neulinge und die vermeintlichen Favoriten konnten sich nur platzieren. Aber für alle Beteiligten war es einfach eine Riesengaudi, auch wenn man einen Roten wieder aufpäppeln musste.



Abschließend wurden vom Bürgermeister Hans Stegmair die Verdienste der Gründungsmitglieder Hans Drahtmüller, Willi Kreitmayr und Toni Lährl Neumeier hervorgehoben. Im Besonderen wurde auch das Engagement, die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt im Sportverein und im besonderen Falle bei den Stockschützen gewürdigt.

## Der Kleidermarkt in Hohenkammer – eine Erfolgsgeschichte

Der Kleidermarkt in Hohenkammer ist weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt. Hier gibt es ein vielfältiges Angebot an Second-Hand-Kleidung, Spielzeug, Sportausrüstung und Babyartikel. Im Hintergrund dieses Kleidermarktes gibt es eine Vielzahl an guten Seelen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen und so einen erheblichen Beitrag für einen sozialen Zweck leisten.

Lassen Sie uns doch mal hinter die Kulissen schauen und so einen Eindruck gewinnen, was hierbei alles so passiert. Einmal im Frühling und einmal im Herbst finden sich ca. 2 Dutzend Frauen und auch einige männliche Helfer, an einem Samstag morgen in der Mehrzweckhalle ein und verwandeln diese in eine geschäftige Markthalle. Tische und Kleiderständer werden aufgebaut, damit man auf den Ansturm der Mitbürger vorbereitet ist, die den Kleidermarkt dazu nutzen, wieder Platz in ihren Schränken zu schaffen. Wenn die Türen dann öffnen, werden dann Kisten mit gebrauchter Kinderkleidung und Spielzeug zum Verkauf abgegeben. Dabei ist es wichtig, dass alles genau dokumentiert wird, damit der erzielte Erlös auch wieder an den geht, der die Ware abgegeben hat. Das Verfahren ist dabei klar geregelt. Der Verkäufer legt den Preis fest, für den er eine Ware verkaufen will. Beim Verkauf gehen 90% des Geldes an den Eigentümer und 10% gehen in die Kasse des Kleidermarktes und kommen dann einem guten Zweck zu. Nicht verkaufte Ware geht dann am Ende wieder an den Eigentümer

zurück, aber das passiert erst am Ende des Wochenendes und bis dahin ist noch viel zu tun. Alle abgegebene Kleidung wird nach Größe und Art sortiert, gefaltet und ordentlich hingelegt, so dass die potentiellen Käufer einen schnellen Überblick haben. Gegen Abend ist dann alles soweit vorbereitet, dass der „Schwangeren-Verkauf“ beginnen kann. Dies ist eine sehr beliebte Besonderheit unseres Kleidermarktes. Schwangere Frauen können am Vorabend für 1 Stunde in Ruhe und ohne Gedränge das Angebot ansehen und bereits einkaufen.

Am Sonntag geht es dann so richtig los. Der Ansturm ist jedesmal gewaltig, und die Schlange der Käufer reicht von der Tür der Turnhalle, die Treppe hoch bis zur Straße. Die guten Geister des Kleidermarktes beaufsichtigen zwischen 14 und 16 Uhr den Verkauf, kassieren, rechnen die Einnahmen elektronisch ab, und sortieren später die nicht verkauften Sachen zurück.

Zum großen Erfolg des Kleidermarktes tragen darüberhinaus die vielen Kuchenspenden von Privatpersonen und der Freiwilligen Feuerwehr bei. Man kann dabei den Eindruck gewinnen es handelt sich um einen Wettbewerb, wer den besten Kuchen in Hohenkammer backen kann. Es gibt so leckere Kuchen zu kaufen, dass diese meistens nach einer Stunde schon ausverkauft sind. Die beiden Kuchenverkäuferinnen wurden sogar schon mehrfach nach den Rezepten gefragt. Der Kuchen ist so begehrt, dass es dafür gar nicht genug Spender geben kann.

Wenn die Tore des Kleidermarkts am Sonntag schließen, müssen sich alle erst einmal kurz setzen und dann stellen sich alle die Frage, hat sich die Mühe gelohnt. Die Antwort ist eigentlich immer ein ganz klares „JA“. Bei Kaffee und Kuchen überlegen die Helfer, wem der Erlös zugute kommen soll. Eins ist immer klar, freuen können sich vor allem die Kinder in Hohenkammer, denn um die geht es ja in erster Linie. Ein Teil des Geldes wird jedes Jahr für die Martinsgans beim Martins-Umzug verwendet. Es wird auch immer ein Programmpunkt im Ferienprogramm für Kinder finanziert. Im September 2008 wurden Verkehrsschilder für die Verkehrserziehung in der Schule von den Einnahmen bezahlt. Mit den Einnahmen April 2009 werden am Schulhof Straßen markiert, mit denen die Kinder vor Ort (und nicht mehr in Allershausen) für die Fahrradprüfung üben können.

Der Kleidermarkt in Hohenkammer ist ein Beispiel dafür, dass aus einer kleinen Idee einer Spielgruppe unter

der Leitung von C. Widmann (vor 14 Jahren!!!), die mit Enthusiasmus und Freude umgesetzt wurde, eine Institution entstanden ist, die im jährlichen Geschehen in Hohenkammer nicht mehr wegzudenken ist.

Im Grunde lebt dieser Markt von den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit Engagement und guter Laune dabei sind. Und auch von den Verkäufern, die jedes mal wieder wunderbare Ware abliefern und somit die Schnäppchenjagd ermöglichen. Nicht zu vergessen die Kuchenbäcker, die die leckeren Kuchen spenden. DANKE!!!

Organisation: C. Verscht Tel. 08137-661088, A. Obermaier Tel. 08166-68350

EDV: U. Rojewski (der die elektronische Abrechnung kürzlich auf den neuesten Software-Stand gebracht hat)

Ort: Mehrzweckhalle Hohenkammer, Pfarrer-Egger-Straße

**Nächster Kleidermarkt: 19./20. September 2009**

Ulrike Turek

---

## Gemeinde Unterwohnbach pflegt Maibaum-Tradition

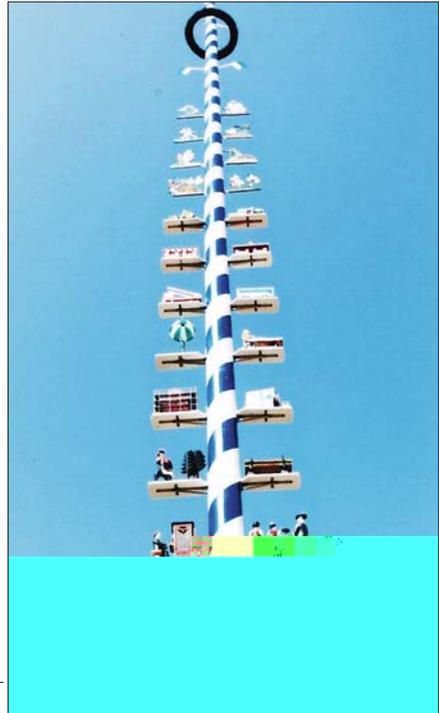
In Unterwohnbach misst die Dorfgemeinschaft der Traditionspflege einen hohen Stellenwert bei. So beschloss die Dorfversammlung, auch in diesem Jahr einen Maibaum aufzustellen. Während anderenorts mittlerweile auf Kräne und weitere technische Hilfsmittel zurückgegriffen wird, wucherten die Unterwohnbacher mit Muskelkraft und zusammen gebundenen Stangen, den sogenannten Schwaibeln, den rund 24 Meter



hohen Baum in die Vertikale. Gestiftet hatte den Baum Christine Pfab und rund 80 Dorfbewohner beteiligten sich insgesamt an der Vorbereitung und Bewachung des Baumes sowie am eigentlichen Aufstellen. Die angebrachten Tafeln repräsentieren die im Dorf vertretenen Handwerksberufe und ortsansässige Firmen.

Rund 200 Besucher fanden am 1. Mai den Weg nach Unterwohlbach. Dem Aufstellen des Baumes folgte die traditionelle Maibaumfeier.

Alwin Berti



## Was unsere Jüngsten betrifft

### Psychomotorik in der Natur – Fortbildung im Haus des Kindes

Mit allen Sinnen durfte das Personal am Samstag, den 20.06.2009 die Inhalte der Psychomotorik erfahren. Dabei ging es vor allem darum, sich in Kinder hineinzusetzen und die Umgebung im Wald nicht nur zu sehen, sondern vor allem zu hören, zu riechen und zu fühlen.

Bewegungsspiele, Tastspiele, Phantasiesgeschichten und Geschicklich-

keitsübungen, wie zum Beispiel auf einem nassen, liegenden Baumstamm zu balancieren, um zu erfahren, wie viel Gleichgewicht dazu erforderlich ist, gehörten zum Programm.

Frau Brigitte Dette aus dem Therapiezentrum Allershausen brachte die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen auf gute Ideen, die sie in der Praxis mit den Kindern umsetzen werden.



## Sommerfest im Pfarrkindergarten

Am Freitag, den 19. Juni fand unser Sommerfest statt. Die Kindergartenkinder und deren Eltern durchliefen dabei einen Sportparcours und waren bei der kleinen Olympiade sehr eifrig bei der Sache.

Aufgrund des Regenwetters durften wir mit freundlicher Genehmigung von Herrn Bürgermeister Stegmair und Herrn Staudinger die Turnhalle benutzen.

Um das leibliche Wohl kümmerte sich der Elternbeirat in hervorragender Weise.

Am Ende der Veranstaltung stand die Siegerehrung und jedem Kind wurde von Herrn Goldbrunner von der Sparkasse Hohenkammer eine Medaille überreicht, die Eltern erhielten die Urkunden.

Ein sehr gelungener, schöner und auch aktiver Nachmittag!



## Abschluss des Kindergartenjahres im Pfarrkindergarten

Die Sommerzeit hat bei uns im Pfarrkindergarten Einzug gehalten und wir verbringen die letzten Wochen, bevor die Sommerferien beginnen.

In letzter Zeit haben wir mit den Kindern viele naturwissenschaftliche Themen besprochen und die Kinder hatten die Möglichkeit, ihnen unbekanntem Dingen zu begegnen, die sie oft zum Staunen brachten. Beispielsweise haben wir einen Blick auf das Planetensystem geworfen und uns dabei unseren Planeten Erde genauer angeschaut. Dabei suchen wir Erzieherinnen stets nach Möglichkeiten, die oft ansprechenden

Themen kindgerecht und anschaulich aufzuzeigen. Eines unserer Bilder zeigt eine Gruppe bei der Betrachtung des „Weltalls“, wobei die Planeten aus Bällen und deren Umlaufbahnen aus Seilen dargestellt wurden. So gelangt es, mit Einfallsreichtum ein Bild für die Kinder aufzuzeigen, wodurch das Schauen und Verstehen gelingt.

Unser zweites Bild zeigt die Kinder bei einem Töpferkurs und dem Experimentieren mit dem Material Ton, der ja auch im Zusammenhang zum Thema Erde steht und die Kinder erkennen ließ, „dass der Ton ja aus der Erde

herausgekommen ist!“

Frau Bühler hat an insgesamt fünf Nachmittagen mit den Kindern getöpft und dabei ein hohes Maß an Ausdauer, Geduld und Aufgeschlossenheit gegenüber den vielen Ideen der Kinder gezeigt. Dafür nochmals ein herzlicher Dank an Frau Bühler! Die Ergebnisse vom Töpfeln lassen sich wirklich sehen!

Für das ablaufende Kindergartenjahr haben wir im Team noch verschiedene Feste und Veranstaltungen geplant wie zum Beispiel unser Sommerfest am 19. Juni, einen Ausflug mit allen Kindern sowie die Verabschiedung von unseren 17 Vorschulkindern mit Übernachtung im Kindergarten.

Verabschieden werde auch ich mich als Leiterin des Pfarrkindergartens. Drei Jahre lang war ich für die Einrichtung tätig und schließe diese bewegte und stets abwechslungsreiche Zeit im Juli 2009 ab.

Zum ersten September trete ich eine Leitungsstelle in einem Kinderhaus in Unterschleißheim an und freue mich schon jetzt auf meinen neuen Erfahrungs- und Wirkungsbereich.

Schwer fällt natürlich der Abschied von den Kindern nach einer sehr



intensiven Gruppenarbeit und Begleitung in ihrer Entwicklung. Aber das Wissen, dass meine Arbeit von einer engagierten Nachfolgerin weitergeführt wird, erleichtert mir den Abschied.

**An dieser Stelle sei allen ein herzlicher Dank gesagt, die mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Danken möchte ich auch für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kindergartenkinder, mit unserer Trägerschaft und darüber hinaus auch allen, mit denen eine Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder im Pfarrkindergarten entstanden ist.**

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und schon heute eine erholsame Urlaubszeit!

Angelika Riesch  
mit dem gesamten Team  
vom Pfarrkindergarten

## Aus der Schule geplaudert

### Lese-AG wird gut unterstützt

Die Lesearbeitsgemeinschaft, an der sich 18 Kinder in zwei Gruppen unter Anleitung des Elternbeirats wöchentlich beteiligen, erweist sich als Volltreffer. Für jedes gelesene Buch erhält der Leser einen Stempel. Als Abschluss ist zum Schuljahresende eine Lesenacht mit Nachtwanderung und an eine Lesepreisverleihung gedacht. Da die Lesestunden mit Bastelarbeiten und Zeichnungen aufgelockert werden, kommt keine Langeweile auf. So wurde z.B. eine Sockensuchmaschine zum gleichnamigen Buch gebaut oder zum Buch "der tätowierte Hund" ein entsprechendes Bild ausgeschmückt.

Eine Elternmutter erklärte sich zusätzlich bereit, im neuen Schuljahr, die in einzelnen Klassenzimmern vorhandenen Bücher alle 14 Tage zu verleihen. Die AG soll und kann auch im kommenden Jahr weitergeführt werden, zumal sie vom Stundenplan unabhängig agiert.



Schüler der Lese-AG mit der Sockensuchmaschine und dem "tätowierten Hund".

## Achtungserfolg beim Kreiseentscheid im Fußball

14 Klassen aus dem Landkreis beteiligten sich an der Fußballkreismeisterschaft der Grundschulen, deren Endspiele in der Rudi-Sedlmayer-Halle in Neufahrn durchgeführt wurden. Um die kleinen Schulen nicht zu sehr zu benachteiligen, gab es bei diesem Wettbewerb keine Schulmannschaften, sondern Klassenmannschaften. Es ist einleuchtend, dass z.B. Volksschulen wie Eching mit vier 4. Klassen eine grössere Auswahl an Spielern zur Verfügung hat, als z.B. Hohenkammer mit nur 16 Schülern in

einer 4. Klasse. Dennoch schlug sich unsere Mannschaft prächtig und konnte in der Endausscheidung hinter Neufahrn und Allershausen einen hervorragenden 3. Platz belegen. Dabei kam erstmals das von Ehrenbürger Josef Geisenhofer gesponserte Schuldress zum Einsatz. Zu einer Mannschaft gehörten 7 Spieler, wobei mindestens ein Mädchen dabei sein musste.

Unsere Mannschaft musste aus Spielermangel zwei Mädchen aufbieten, die sich aber hervorragend einfügten.



**Die Fußballmannschaft der 4. Klasse:**

**Hintere Reihe v.l.:** Grab David, Lechner Melanie, Jaupi James, de Dominicis Julian

**Mittlere Reihe:** Walter Tobias, Zwingler Felix, Schlafmann Torben

**Vorne:** Verscht Lisa-Marie

# Ferienprogramm 2009 Hohenkammer

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
<b>Mo. 03. August</b> 14:30 – 16:00 ab 7 Jahre / Gruppe I <b>Treffpunkt:</b> Dorfstr. 14 / Eglhausen <b>max. 8 Teilnehmer</b>	Töpfern „Gruppe I“ bei Frau Bühler. Schöne Sachen aus Ton können nach Wunsch und/oder Vorlagen gefertigt werden. Bitte ein altes Hemd oder T-Shirt mitbringen. Am Donnerstag wird das selbst Geschaffene bemalt und gebrannt.	15,- €	<b>Frau Bühler</b> 08166 – 99 42 93  Dorfstr. 14 Eglhausen
<b>Di. 04. August</b> 14:30 – 16:00 ab 7 Jahre / Gruppe II <b>Treffpunkt:</b> Dorfstr. 14 / Eglhausen <b>max. 8 Teilnehmer</b>	Töpfern „Gruppe II“ bei Frau Bühler. Schöne Sachen aus Ton können nach Wunsch und/oder Vorlagen gefertigt werden. Bitte ein altes Hemd oder T-Shirt mitbringen. Am Donnerstag wird das selbst Geschaffene bemalt und gebrannt.	15,- €	<b>Frau Bühler</b> 08166 – 99 42 93  Dorfstr. 14 Eglhausen
<b>Mi. 05. August</b> 13:00 – 17:00 ab 6 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Gemeindestadl	„Kräuterwanderung“ über den Kirchenweg nach Deutldorf zur Vogelvoliere über den Radweg zurück zum Gemeindestadl in Hohenkammer. Dort können sich alle beim Grillen ausruhen.	Keine	<b>Karl Stamm</b> 08166 – 95 14  <b>Gartenbauverein</b>
<b>Do. 06. August</b> 18:00 – 21:00 ab 6 Jahre, <b>Max. 20 Teilnehmer</b>	Singspiele mit dem Liederhort Fidelitas am Spielplatz in der Botzau. Anschließend Ausklang bei Familie Landes im Keltenweg 13. Bei Regen von Beginn an bei Familie Landes.	keine	<b>Uli Landes</b> 08137 – 24 05
<b>Fr. 07. August</b> 09:00 – 16:00 Ab 7 Jahre <b>Treffpunkt + Abholung:</b> S-Bahn Petershausen <b>Max. 12 Teilnehmer</b>	Besichtigung der technischen Basis in Fröttmaning. Wir gehen durch das Stellwerk, von dort in die Werkstatt und fahren im U-Bahn Simulator. Bitte kleine Brotzeit und Getränk einpacken. Für Mittagessen ist gesorgt. <b>Wichtig: Warnweste mitnehmen.</b>	4,- €	<b>Sabine Holmhey</b> 08137 – 66 11 30
<b>Sa. 08. August</b> 10:30 – 17:00 ab 8 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Flugplatz Deutldorf  <b>Max. 30 Teilnehmer</b>	Modellfliegen am Modellfluggelände bei Deutldorf. Das Flugmaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Es findet ein Wettbewerb mit den selbst gebastelten Gleitern statt. Getränke und Grillwürstchen sind mit dem Tagesbeitrag beglichen. <b>Bitte pünktlich sein.</b> Bei schlechtem Wetter, Regen oder Starkwind entfällt diese Veranstaltung ersatzlos.	4,- € vor Ort	<b>Peter Batoja</b> 0177 – 43 54 795
<b>Mo. 10. August</b> 15:00 – 18:00 ab 6 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Spielplatz Baroneßgarten <b>Max. 15 Teilnehmer</b>	Schafzucht. Wir wandern über den Weg hinterm Schloss nach Untermarbach und erfahren alles über Schafzucht. Die Lämmer dürfen gestreichelt und gefüttert werden. Für den kleinen Hunger wird gesorgt.	keine	<b>Susanne Hartmann</b> 08137 – 53 91 30

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
<b>Di. 11. August</b> <b>Ab 7 Jahre</b> a) 10:00 – 13:00 / 12 Kinder b) 13:00 – 16:00 / 12 Kinder <b>Treffpunkt:</b> am Stadl <b>Max 2 x 12 Kinder</b>	<b>„Mensch ärgere Dich nicht“</b> Je 12 Kinder pro Spiel werden als lebende Figuren auf dem Spielfeld stehen. Nach dem Nachmittagspiel wird gemeinsam gegrillt. Bei Regenwetter Spiel in der Turnhalle.	5,- €	<b>Frau Verscht</b> 08137 – 66 10 88 <b>Frau Obermair</b> 08166 – 68 35 0
<b>Mi. 12. August</b> 13:00 – 17:00 ab 7 Jahre <b>Treffpunkt:</b> FFW Hohenkammer <b>Max. 20 Teilnehmer</b>	Aktionstag bei der freiwilligen Feuerwehr in Hohenkammer. Es wird spannend. Zum Schluss wird gegrillt.	keine	<b>Michaela Schröder</b> 0171 – 385 25 75
<b>Do. 13. August</b> 15:00 – 17:30 Ab 10 Jahre  <b>Die Teilnehmer müssen gute Schwimmer sein.</b>  <b>Treffpunkt:</b> <b>Einstieg</b> in Freising alte Isarbrücke, Ecke Ismaninger / Erdinger Str. Lerchenfelder Seite, unten am Kiesbett, <b>Ausstieg</b> an der alten Stahlbrücke in Moosburg, B11 Richtung Landshut.  <b>Max 20 Teilnehmer</b>	Schlauchboottour auf der wilden Isar. <b>Mitzubringen sind:</b> - Badeschuhe/-Latschen/ Turnschuhe, die nass werden dürfen (keine Flip Flops), die gut am Fuß sitzen, Badekleidung darunter anziehen, T-Shirt und kurze Hose sind am Besten, - auf Sonnenschutz achten (T-Shirt, Sonnencreme, Kappe) - trockene Kleidung und Handtuch (wasserdicht in einer Plastiktüte in einem möglichst kleinem Rucksack), <b>ebenso kleine Brotzeit und etwas zum Trinken mitbringen</b> - weitere trockene Kleidung und ein trockenes Handtuch beim Ausstieg bereit stellen (den Abholern mitgeben!) Regenjacke mitnehmen (bei bedecktem Himmel) evtl. Fahrgemeinschaften bilden um die Kinder abzuholen.	8,50 €	<b>Herr Wiesheu</b> 08168 – 3 58 <b>3 Betreuer gesucht</b>
<b>Fr. 14. August</b> 08:00 – 18:00 Ab 7 Jahre Der Weg ist auch für jüngere Kinder mit Eltern gedacht. <b>Treffpunkt:</b> Schule <b>Ca. 45 Personen</b>	Wanderung über den „Barfussweg in Mittenwald“ Der Weg bietet auf 15 fantasievoll aufgebauten Stationen die unterschiedlichsten Sinneserlebnisse! Es ist ein Spaß für jung und alt. Trotz des Barfussweges bitte <b>festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Brotzeit, Getränk und Sonnenschutz mitnehmen</b> . Natürlich sind auch Erwachsene zur Wanderung willkommen.	9,-- €	<b>Susanne Hartmann</b> 08137 – 53 91 30
<b>Mo. 17. August</b> 14:00 – 18:00 Ab 6 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Lucky Horse Ranch <b>Max. 10 Teilnehmer</b>	„Lucky Horse Ranch“ Erlebniswanderung mit Pferden durch den Wald. <b>Feste Schuhe und entsprechende Kleidung, sowie Reit- oder Fahrradhelm und Brotzeit mitbringen.</b> Für Getränke wird gesorgt.	10,-- €	<b>Gisela Dinauer</b> 08137 – 37 72 0163 – 92 26 160
<b>Di. 18. August</b> 14:00 – 18:00 Ab 7 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Feuerwehr Schlipps <b>Max. 20 Teilnehmer</b>	Rund um die Feuerwehr in Schlipps. Lasst Euch überraschen, was der Kommandant alles im Feuerwehrhaus hat. Alle Teilnehmer dürfen beim Grillen die Fragen stellen, die an diesem Tag noch nicht beantwortet wurden.	3,-- €	<b>Herr Geier</b> 08166 – 36 02
<b>Mi. 19. August</b> 08:00 – 18:00 ab 7 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Schule <b>Max 45 Teilnehmer</b>	Fahrt in den Skyline Park nach Bad Wörishofen. Vor einer herrlichen Naturkulisse High Tech und Tradition. Viele unterschiedliche Fahrgeschäfte z. B. Bob Racing, Wasserrutschen, Achterbahn, Skyline Express laden zu einem unvergesslichen Tag ein. <b>Bitte festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Brotzeit, Getränk und Sonnenschutz mitnehmen.</b> Ausweichtermin bei Regen: 26. August.	23,-- €	<b>Gertraud Wagatha</b> 08166 – 79 24 <b>4 Betreuer gesucht!</b>

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
<b>Do. 20. August</b> a) 10:00 – 13:00 b) 15:00 – 18:00 Kinder von 6 bis 11 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Schule	Leseabenteuer Spannendes und Lustiges aus der neuen Bücherwelt. 10:00 – 13:00 Vorschulkinder und 1. Klasse 15:00 – 18:00 2. – 4. Klasse Für das leibliche Wohl der Kinder wird gesorgt.	3,-- €	<b>Andrea Geier</b> 08166 – 36 02  Elternbeirat Schule
<b>Fr. 21. August</b> 14:30 - 17:00 Spiele ab 6 Jahre ab 17:00 Siegerehrung & Grillen, Ende ca. 18:30  <b>Treffpunkt:</b> Stadt <b>max. 30 Teilnehmer</b>	Gaudispiele mit dem Burschenverein. Es werden unterschiedliche Spiele gemacht z. B. - Rundball rollen - Bierträger stapeln - Sackhüpfen - Büchsen werfen - Überraschung <b>Wer hat, kann in Lederhose kommen.</b>	keine	<b>Florian Öttl</b> 08137 – 92 517  Burschenverein
<b>Mo. 24. August</b> 09:30 – 16:00 Ab 8 Jahre <b>Treffpunkt + Abholung:</b> S-Bahn Petershausen <b>Max 15 Teilnehmer</b>	Stadtführung in München „gut gebrüllt Löwe“! Von Heinrich dem Löwen, Drachen, Brandstiftern und Geheimnissen der Stadtgeschichte. Anschließend Brotzeit und Spaziergang bis zum Karlstor. <b>Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Brotzeit und Getränk mitnehmen.</b>	10,-- €	<b>Sonja Mooseder</b> 08166 – 99 32 77
<b>Di. 25. August</b> 13:00 – 18:00 Ab 8 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Schule <b>Max. 15 Teilnehmer</b>	Minigolfspielen in Olching. Gemeinsame Fahrt nach Olching zum „Minigolf Sport Klub“ mit anschließendem Spiel auf der Minigolfbahn. Nach Rückkehr gemeinsames Grillen am Stadl. <b>Ausweichtermin bei Regen ist der 02.09.2009</b>	2,-- €	<b>Franz Kreitmayer</b> 08137 – 83 57  Krieger- und Soldatenverein
<b>Do. 27. August</b> 10:00 – 15:00 7 – 12 Jahre, <b>Treffpunkt:</b> Baroneßvilla Pavillion <b>Max. 15 Teilnehmer</b>	„Ersthelfer von Morgen“. Dieser kindgerechte Erste-Hilfe-Kurs wird spannend und anschaulich durchgeführt. Nach der Theorie werden in der Praxis Verbände angelegt und u.a. richtige „Wunden“ geschminkt. <b>Ersthelfer Urkunde und Brotzeit sind im Preis mit inbegriffen.</b>	5,- €	<b>Johanniter Jugend</b> 08166 – 99 32 77
<b>Fr. 28. August</b> 14:30 – 19:00 10 – 14 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Pfarrer-Egger Str. 2	Mountainbike -Tour rund um Hohenkammer. Ca. 20 km, für geübte Biker. <b>Ein verkehrssicheres Mountainbike oder Trekkingrad sowie ein Fahrradhelm sind Voraussetzung zur Teilnahme! Bitte volle Trinkflasche nicht vergessen.</b> Im Anschluss ist grillen bei Fam. Zwingler im Garten angesagt.	keine	<b>Raimund Zwingler</b> 08137 /4558
<b>Sa. 29. August</b> 09:00 – 17:00 ab 7 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Maibaum <b>Max. 15 Teilnehmer</b>	Wir radeln hauptsächlich auf Feld- und Waldwegen zum Kranzberger See. Unterwegs schauen wir uns etwas im Wald um. Für den kleinen Hunger wird gesorgt. Bitte Handtuch und Badesachen einpacken. <b>Ein verkehrssicheres Fahrrad und das Tragen eines Fahrradhelmes sind Voraussetzung zur Teilnahme!</b>	5,-- €	<b>Ernst Kauer</b> 08137 – 88 30
<b>Mo. 31. August</b> 10:00 – 18:00 ab 8 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Pferdekoppel an B 13 <b>max. 15 Teilnehmer</b>	„Rund ums Pferd auf der Lucky Horse Ranch“ Nahe dem Eichethof bei Gisela Dinauer. Wir versorgen die Pferde und machen dann verschiedene Reiterspiele. Am Nachmittag darf jedes Kind selbst reiten. <b>Bitte feste Schuhe und entsprechende Kleidung anziehen; wichtig: Reit- oder Fahrradhelm mitbringen!</b> Für das leibliche Wohl der Kinder wird gesorgt.	15,-- €	<b>Gisela Dinauer</b> 08137 – 37 72 0163 – 922 61 60

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
<b>Mi. 02. September</b> 15:00 – 18:00 / ab 6 Jahren <b>Treffpunkt:</b> Schulküche <b>max. 15 Teilnehmer</b>	„Kochen mit Jochen“ Unter der Anleitung von Jochen kochen die Kinder in der Schulküche kleine Leckereien, die hinterher gemeinsam verspeist werden. Schürze mitbringen.	<b>6,-- €</b>	<b>Jochen Wallentin</b> 08137 – 36 47
<b>Do. 03. September</b> 13:30 – 15:30 ab 6 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Frau Schulze in der Schloßstr. 5 <b>max. 6 Teilnehmer</b>	Malspaß im Quadrat und Selbstgestalten eines Anhängers oder eines Einlegers für das Quadratologo, mit der Zauberfolie ShrinkyDinks. Quadratologo, Zauberfolie, Zubehör sind im Preis enthalten. Es gibt wieder eine kleine Stärkung. <b>Bitte alte Kleidung anziehen, die auch Farbe abbekommen darf!!!!</b>	<b>12,50 €</b>	<b>Ines Schulze</b> 08137 – 53 88 77 Schloßstr.5
<b>Fr. 04. September</b> 14:00 – 17:00 ab 6 Jahre, <b>Treffpunkt:</b> Baroneßvilla Pavillion <b>Max. 15 Teilnehmer</b>	Tanzen mit Kindern. Es werden zwei Choreografien einstudiert, die ab 16:30 den Eltern vorgeführt werden. <b>Bitte bequeme Kleidung und weißes T-Shirt mitbringen.</b> Jüngere Kinder können die Mamas zum Tanzen mitbringen. Für Kuchen und Getränke wird gesorgt.	<b>2,00 €</b>	<b>Nicole Maritz</b> 08137 – 99 82 53
<b>Sa. 05. September</b> 16.00 – 19.00 Uhr/ ab 6 Jahre <b>Treffpunkt:</b> Metzgerei Geisenhofer <b>max. 30 Teilnehmer</b>	Fischen mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten. Jedes Kind darf selbst sein Anglerglück versuchen. Anschließend gibt es Steckerlfisch für Alle. <b>Bitte Angel mitbringen!</b>	<b>keine</b>	<b>Gemeinde Hohenkammer</b> 08137 – 93 85-0
<b>Di. 08. September</b> 14:00 – 17:00 6 – 8 Jahre Schulküche <b>max. 10 Teilnehmer</b>	Backen mit Claudia für die „Kleinen“ Wir backen, kneten, stechen aus und machen lustige Sachen. <b>Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen.</b>	<b>5,-- €</b>	<b>Claudia Mursch</b> 08137 – 80 89 68
<b>Mi. 09. September</b> 14:00 – 17:00 8 – 10 Jahre Schulküche <b>max. 10 Teilnehmer</b>	Backen mit Claudia für die „Großen“ Wir backen kleine Kuchen und knusprige Kekse. Süß und salzig. <b>Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen.</b>	<b>5,-- €</b>	<b>Claudia Mursch</b> 08137 – 80 89 68
<b>Fr. 11. September</b> 15:00 – offen für alle Sportplatz	Sportlicher Nachmittag – Spiel- und Sportfest des Sportvereins, anschließend Grillen  <b>Abschluss des Ferienprogramms</b>	<b>Keine</b>	<b>Harald Peter</b> 08137 – 66 10 03

Anmelden kann man sich zu den einzelnen Veranstaltungen bis spätestens 1 Woche vorher im Rathaus. Die Anmeldung muss durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen und ist verbindlich. Gleichzeitig ist bei der Anmeldung der jeweilige Beitrag für die Veranstaltung zu bezahlen. Bedenken Sie bitte, dass einige Veranstaltungen eine begrenzte Teilnehmerzahl aufweisen.

Die Veranstalter sind fast alle Privatpersonen und müssen Material und ähnliches kaufen. Deswegen wird es bei einer Absage später als drei Tage vor der Veranstaltung keine Rückerstattung der zuvor bezahlten Veranstaltungsgebühren geben.

Das Ferienprogramm hängt in der Schule an der Ausstellungswand für alle interessierten Schüler/innen und Eltern. Es wird auch an öffentlichen Stellen ausgelegt.

Wenn Sie ganz allgemein Fragen zum Ferienprogramm haben, können Sie sich gerne an Susanne Hartmann, Tel. 08137/539130 wenden. Für einige Veranstaltungen werden noch Betreuer gesucht. Bitte wenden Sie sich hier direkt an die Gemeinde.

## Christian Leitner mit dem „Grünen Wanninger“ ausgezeichnet

Den „Preis für kulturellen Mut“ (Freisinger Tagblatt vom 13.05.09) hat dieses Jahr Christian Leitner erhalten, der 1995 während seiner Ausbildungszeit nach Hohenkammer gezogen ist. In Anwesenheit unter anderen der Landtagsabgeordneten Magerl und Dürr, Landrat Schwaiger, Freising 2. Bürgermeister Schwaiger und Hohenkamms 1. Bürgermeister Stegmair wurde ihm der Preis nach der Laudatio von Otto Mittermeier durch Martina Neubauer von der oberbayerischen Bezirkstagsfraktion der Grünen im Asam-Foyer in Freising überreicht.

Den Kunstpreis der Grünen im Bezirkstag Oberbayern gibt es seit 1988. Pate für den Namen „Grüner Wanninger“ stand der „Buchbinder Wanninger“ des Karl Valentin, der nur eine kurze Telefon-Auskunft erhalten wollte und von einem zum anderen weiter vermittelt wurde. Der Kulturpreis soll Künstler ermutigen, auch unter schwierigen Umständen nicht aufzugeben, sondern weiterzumachen und sichtbare Akzente zu setzen. Kulturarbeit in sozialer und politischer Dimension wird mit dem „Grünen Wanninger“ besonders gewürdigt. In den vergangenen Jahren wurden unter anderen schon die Biermösl-Blosn, der Bayerisch-Diatonische Jodelwahnsinn, das Polit-Kabarett „Freising strahlt“ aus Zeiten des Flughafenwiderstandes und auch die Klinik-Clowns mit dem „Grünen Wanninger“ ausgezeichnet. Christian Leitner ist 1977 in München geboren und in Neufahrn bei Freising aufgewachsen. Das Studium an der

Akademie der bildenden Künste in München bei Olaf Metzel schloss er 2008 mit dem Diplom in Bilderhauerei ab. Zum Kunststudium kam er über die Graffiti-Malerei. Er engagierte sich unter anderem intensiv für die Bereitstellung der Graffiti-Freifläche am Freisinger Wertstoffhof. Nicht zuletzt für diesen Einsatz bekam er im Jahr 2002 den Tassilopreis der Süddeutschen Zeitung.

Nennenswerte Ausstellungsbeteiligungen von Christian Leitner sind 2005 „dive“ in Manchester, 2006 an „im november war noch nie august“ und „hi society“ in München, 2007 an „die nächste rechts, nach 300 meter links“ in München und 2008 an „gutes amerika – böses amerika“ in Augsburg. 2008 kuratierte er die Ausstellung „Neues Wetter“ in Leipzig. Arbeiten von der Audio-Installation bis hin zum Siebdruck zeigen seine künstlerische Vielseitigkeit.

Otto Mittermeier



## Die Freisinger Korbinianslinde, ein fast vergessenes Naturdenkmal

Der Sturm des letzten Maigewitters entwurzelte zahlreiche Bäume, so auch die 12 Jahre alte Linde im Rondell vor der Schule, die anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Obst- und Gartenbauvereins gepflanzt wurde. Beim Anblick des nun einsam dastehenden Erinnerungssteines, der von Mitgliedern des Vereins zum Jubiläum gesetzt wurde, fiel mir spontan das Schicksal der Freisinger Korbinianslinde ein, die wegen ihres Alters und ihrer Größe weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt war, deren Andenken heute aber nur mehr

im Bewusstsein von Mitgliedern der „Gesellschaft Linde“ in Freising aufrecht erhalten wird.

Geht man den steilen Fußweg zum Lindenkeller empor, so gelangt man nach ca. 150 m an eine Mauerinschrift: „Hier erbaute St. Korbinian 724 seine erste Zelle, die 833 in das Benediktinerkloster St. Veit und 1020 von Bischof Eglbert in das Chorherrenstift verwandelt wurde“....

Heute befindet sich im Lindenkeller ein Restaurant mit der Bezeichnung „Pasta & more“. In der Nähe, der Name Lindenkeller deutet darauf hin,



Die Freisinger Korbinianslinde um 1860.

stand eine gewaltige Linde, die der Überlieferung nach vom Hl. Korbinian gepflanzt wurde. Auch wenn bisweilen der Lokalpatriotismus den berühmten „tausendjährigen“ Linden einige Jahrhunderte mehr ihrem Alter zugesteht als sie tatsächlich aufweisen können, so scheint beim Anblick von alten Fotos glaubwürdig, dass diese Linde mehr als 1000 Jahre existierte. Ein Artikel erwähnt, dass sie einst zu den fünf größten Bäumen Deutschlands zählte.

Dr. Prechtel schreibt darüber: „Von der Größe dieser Linde kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß der Umfang, soweit derselbe noch meßbar ist, an der Grundsohle nicht weniger als 54 bayerische Fuß, das ist 16 m, beträgt.“

(Bayerischer Fuß= 0,291859206 m !)  
Linden wurde früher eine große Verehrung zuteil. So spielt die Linde in der Dichtung, in Liedern (Am Brunnen vor dem Tore..) und in Sagen eine große Rolle. Unter der Dorflinde versammelte sich Jung und Alt zur Unterhaltung, zum Tanz und zur Freude. Bei über 800 Orten bzw. Ortsteilen in Deutschland hat die Linde bei der Namensgebung Pate gestanden (Lindau, Hohenlinden, Linderhof...). Unter Linden wurde das Dorfgericht abgehalten, eine Tradition, die auf das Thing, die germanische Gerichtsverhandlung zurückgeht. So kann man sich gut vorstellen, dass die Korbinianslinde nicht bloß in Freising und Umgebung bekannt war, sondern dass auch Weihenstephaner Studenten von ihrer Größe und dem Umfang in aller Welt erzählt haben und dieses ehrwürdige Denkmal in weiten Kreisen genannt und gerühmt wurde.

Ja sogar seine Kgl. Hoheit Prinzregent Luitpold erkundigte sich noch viele Jahre, nachdem die Korbinianslinde bereits nicht mehr existierte, nach deren Schicksal. War sie in den letzten Lebensjahren morsch und hohl geworden, so kam ihre endgültige Zerstörung am 15. April 1865. So heißt es im Freisinger Wochenblatt Nr. 32 vom 20. April 1865 unter anderem:

„Vier Knaben wollten ein Eichhörnchen, das sie in den hohlen Baum springen sahen, ausbrennen.. .. In ihrem Unverstand zündeten sie ein Feuer an, um das Tierchen auszuräuchern und bald stand der ganze Baum in Flammen. Zwei von Weihenstephan kommende Herren entdeckten den Brand im Inneren der Linde. Ihnen gelang es aber nicht den Brand zu löschen, da ihnen nur ein paar Gießkannen voll Wasser zur Verfügung standen und sonst nichts da war, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. Die Feuerwehr Freising (1863 gegründet) befand sich diesem Brandobjekt gegenüber in der schwierigen Situation, daß einerseits der hohle Stamm kaminartig wirkte, andererseits das Einspritzen von Wasser kaum möglich war. So blieben die Bemühungen vergeblich.“ Auch wenn erst 14 Jahre später der Baum gefällt wurde und großer Aufwand und Pflege darauf verwendet wurden ihn zu retten, waren alle Mühen vergeblich.

1868 wurde die Gesellschaft Linde gegründet, die auch heute noch besteht. Neben Geselligkeitsveranstaltungen, Fröhlichkeit, Kameradschaft, Freude am Gesang, Ausflugsfahrten und Ausstellungen zeigen viele neu gepflanzte Lindenbäume die

Verehrung und das Gedenken an die 1865 abgebrannte Korbinianslinde. So wurde natürlich auch am Weihenstephaner Berg, am Standort der abgebrannten Korbinianslinde in späteren Jahren wieder eine Linde gepflanzt. In der Vereinschronik, die mir der Vorstand Josef Ernst bereitwillig zur Verfügung stellte, heißt es in einem Gedicht über die Vereinsgründung.

... Von da Lindn und vom Brand hams gredt de Herrn,

de Lindn vom Korbinian müaßat ma verehrn. Sie ham die Gesellschaft Linde gründt, wo ma se gsellig zamma findt.

Ma kimmt bei Veranstaltungen und Kneipn zam Und denkt an Korbinian sein Bam. In Freundschaft, Gesang und Fröhlichkeit Pfleng des de Lindeaner no bis heit.

Besonders stolz ist der Verein auf einen Pokal, den ein kunstsinniger Bildhauer aus dem letzten Holz der Korbinianslinde geschnitzt hat. Auf diesem ist unter anderem auch dargestellt, wie Korbinian den Baum eigenhändig gepflanzt hat. Der Pokal befindet sich heute im Heimatmuseum.

Hier schließt sich der Kreis. Es wäre wünschenswert, wenn der Obst- und Gartenbauverein nochmals einen Baum im Rondell pflanzen könnte, am besten eine Linde.

Fritz Staudinger



## Die Linde – Baum des Menschen

Auf Dorfplätzen, neben Kirchen, manchmal vor einem Bauernhof oder im Stadtpark finden sich Linden. Es gab Tanzlinden, deren Kronenwachstum so geleitet wurde, dass man Feste darin feiern konnte, oder Gerichtslinden, worunter wichtige Dorfversammlungen stattfanden und Recht (*ludicum sub Tilia*) gesprochen wurde. Allen diesen Linden ist

gemein, dass sie ein zentraler Anlaufpunkt sind, um den herum ein Dorf liegt, zu dem Pilger aus allen Himmelsrichtungen wandern, an dem sich Wege kreuzen oder Liebende treffen. Die Linde liegt in der Mitte, da wo bei uns das Herz schlägt. Und tatsächlich findet sich auch diese Form in ihren Blättern und in ihrer Krone wieder, die oft umgekehrt herzförmig gewachsen

ist. Diese lebendige Herzensnähe spiegelt auch ihren Charakter, wie in der ersten Strophe des Volksliedes, das von Franz Schubert vertont wurde:

*Am Brunnen vor dem Tore, da steht  
ein Lindenbaum  
Ich träumt in seinem Schatten so  
manchen süßen Traum  
Ich schnitt in seine Rinde so manches  
liebe Wort  
Es zog in Freud und Leide zu ihm  
mich immerfort.*

Die charakteristischen und auffälligen Blütenstände mit den Kelch und Krone tragenden blass-gelben Blüten verströmen an warmen Sommerabenden einen lieblichen Duft und vermitteln ein tiefgehendes Sommererlebnis, da die Linde als eine der letzten Baumarten bei uns um die Zeit der Sommersonnenwende, zu Johanni zu blühen beginnen. Ihre ausgeprägten Blüten sind für unsere Breiten ungewöhnlich. Daran zeigt sich ihre Gattungszugehörigkeit zu tropischen Bäumen, die allesamt einen enormen Blütenreichtum zeigen.

Das durchwärmende pulsierende Element zeigt sich auch in ihrer Heilwirkung, da sie schweißtreibend, schleim- und krampflösend wirkt. Lindenblütentee, ein Aufguss von den getrockneten Blütenständen, wurde in den letzten Jahrhunderten zum probaten Mittel gegen Erkältung und die Symptome der grippalen Infekte. Gerne wird Lindenblütentee mit dem nicht

auskristallisierenden Lindenblütenhonig gesüßt, um die milde, durchwärmende Wirkung weiter zu unterstützen. Aus den „Flores Tiliae“, den getrockneten Blütenständen der Linde, lässt sich neben Glycosiden, Schleim- und Gerbstoffen auch ein ätherisches Öl isolieren, das andere ätherische Öle an Feinheit des Duftes übertrifft.

Das Lindenholz wird sehr gerne als Schnitzholz verwendet. Als Konstruktionsholz ist das weiche Holz nicht zu gebrauchen, sehr wohl aber für kleine Gebrauchsgegenstände wie Bleistifte oder Streichhölzer oder als Lindenkohle für Zeichenzwecke.

Bekannterweise kann eine Linde weit über 500 Jahre alt werden. Alte Lin-

## Mediterrana

Vom 21. bis 24. Mai fand zum dritten Mal rund ums Schloss die Verkaufsausstellung Mediterrana statt. Neben den 100 Ausstellern sorgte ein buntes Unterhaltungsprogramm für südliches Flair und gute Unterhaltung. Mehr als 10.000 Besucher kamen in den vier Tagen und die meisten fanden etwas, was im Garten oder in der Wohnung noch fehlt. Die Verkaufsstände mit Schinken, Käse, Öl und Wein waren besonders beliebt. Einziger Wermutstropfen an diesen vier Tagen war das starke Gewitter am Abend vor Christi Himmelfahrt. Ein Großteil der Stände wurde stark beschädigt und die Betreiber standen am Freitag früh vor einem Trümmerhaufen. An dieser Stelle soll ein besonderes Lob an die FFW Hohenkammer ausgesprochen werden, die nicht nur in gewohnter Manier das ganze Wochenende den

Verkehr regelte, sondern noch während des Sturms half und rettete, was nur möglich war. Red.



## Donau Classic Rallye 2009

Zum vierten Mal fand vom 18. bis 20. Juni 2009 die Oldtimer-Rallye Donau Classic statt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums brachte Hauptsponsor Audi ein nie da gewesenes Großangebot automobiler Kostbarkeiten. 200 Automobilklassiker mit edlen Vorkriegscabrios und -Rennwagen aus dem Haus Horch, Bentley, Alvis und BMW sowie rassige Exoten der Marken Lamborghini, Ferrari und Jaguar rundeten das Riesenfeld ab. 15 Wertungsprüfungen hatten die Teams auf ihrem 500 km langen Weg

durch die malerischen Landschaften des Donaumoos, Naturpark Altmühltals und der Hallertau zu absolvieren.

Am Samstag, den 20. Juni um 12.20 stand „Mittagsrast am Schloss Hohenkammer“ auf dem Programm. Das Schloss war eine herrliche Kulisse für diese mit Promis gespickte Großveranstaltung. Die zahlreichen Zuschauer waren ein fachkundiges Publikum und freuten sich über diesen Augen- und Ohrenschaus.

Red.



## Der „Hundertjährige Kalender“

Schon immer war das Wetter etwas, was die Menschen beschäftigte, ja ihr Leben stark beeinflusste. Nahrung, Behausung und Leben waren davon abhängig und sind es heute noch.

Wetterbeobachtungen und Versuche das Wetter vorherzusagen haben daher eine lange Tradition. Nach vielen Stationen in seinem Leben leitete Mauritius KNAUER ab 1652 das Kloster in Langheim (bei Bamberg). In diesem Kloster ließ er eine Art Observatorium errichten, den „blauen Turm“.

Dort saß er jede Nacht und beobachtete die Sterne. Sie waren für ihn - ganz in der Tradition der alten Astrologen – „Fingerzeige des Schöpfers“. Mauritius Knauer blickte zu den Sternen, weil er als Bauernkind erdverbunden geblieben war und wusste, wie sehr die Ernten auf den Feldern vom Wetter abhängig sind - und das Wetter von kosmischen Einflüssen.

Mit 100 Jahren hat der „100-jährige“ nichts zu tun. Als Mauritius Knauer sich daranmachte, einen neuen, praktischen Kalender zu erstellen, lag es ihm fern zu behaupten, das Wetter wiederhole sich alle hundert Jahre, wie später immer wieder behauptet wurde. Er „erfand“ auch nichts Neues, sondern versuchte lediglich, das, was seit vielen Jahrhunderten als Zusammenhang zwischen „Himmel und Erde“ bekannt war, für seine Heimat, im weitesten Sinne für Mitteleuropa, anwendbar zu machen. Er wollte den Mönchen seines Klosters und darüber hinaus den Bauern in Franken Regeln an die Hand geben, die sie in die Lage versetzen sollten, „den rechten Zeitpunkt für Saat und Ernte, für Heu und Weinpflege“ zu finden. Das war sein Anliegen, nicht mehr und nicht weniger.

So machte er sich also daran, über das Wetter „Tagebuch“ zu führen. Und er tat das sieben Jahre lang und mit großer Sorgfalt. Sieben Jahre - damit war für ihn eine Periode „im großen Rhythmus der Planeten“ vollendet, eine Periode, die nun wieder von vorn zu laufen beginnen musste. Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn - jeder „Herrscher“ am Himmel war ein Jahr lang an der Reihe gewesen, also musste der Kreislauf von vorne beginnen.

So muss man es verstehen, wenn der Abt über sein Wettertagebuch, den anspruchsvollen Titel „Calendarium oeconomicum perpetuum“ - also nicht etwa 100-jähriger Kalender, sondern immerwährender praktischer Wirtschaftskalender, oder wie er es selbst übersetzte: beständiger Hauskalender schrieb. Der Druck erfolgte erst 1704, nachdem bereits drei Jahre zuvor unter Benutzung von Knauer's Manuskript der Erfurter Arzt Christoph von Hellwig einen hundertjährigen Kalender herausgebracht hatte. Da er selber nie an eine Publikation des Manuskriptes gedacht hatte, wurde er vielfach verfälscht gedruckt und verändert abermals gedruckt, ohne auf die detaillierten Wetterbeobachtungen Rücksicht zu nehmen.

Niemals hat der Abt behauptet, es ließe sich aufgrund dieses Kalenders das Wetter auf den Tag genau vorhersagen. Wer dies mit Hilfe des 100jährigen Kalenders immer noch versucht, der täuscht den Leser, wie es die ersten Drucker schon taten, die das Manuskript in die Hand bekamen.

Abt Dr. Mauritius Knauer ist am 9. November 1664 (51-jährig) an den Folgen

eines Schlaganfalles gestorben. Inzwischen hatten sich Abschriften seiner Wetterbeobachtungen weit über Franken, ja über ganz Deutschland hinaus verbreitet - und wurden sogar dort beachtet und befolgt, wo sie allein schon von der Geographie her nicht stimmen konnten: südlich der Alpen, weit im Balkan und sogar in Russland.

Um den Hundertjährigen Kalender für die Wettervorhersage nutzen zu können, muss man mit dem Aufbau vertraut sein. Der Kalender beruht auf der Annahme, dass sich das Wetter alle sieben Jahre wiederholt.

Innerhalb des Sieben-Jahres-Zyklus sind die einzelnen Jahre nach folgender Reihenfolge festgelegt

Jahr nach dem Kalender	Umlaufzeit des Planeten	Position
Jahr des Saturn	ca. 29,46 Jahre Umlaufzeit	1
Jahr des Jupiter	ca. 11,86 Jahre Umlaufzeit	2
<u>Jahr des Mars</u>	<u>ca. 1,88 Jahre Umlaufzeit</u>	<u>3</u>
Jahr der Sonne	ca. 1,00 Jahr Umlaufzeit	4
Jahr der Venus	ca. 0,62 Jahre Umlaufzeit	5
Jahr des Merkur	ca. 0,24 Jahre Umlaufzeit	6
Jahr des Mondes	ca. 27,25 Tage Umlaufzeit	7 (0)

Die Planetenjahre beginnen jeweils am 21. März und enden am 20. März des folgenden Jahres.

Weshalb der Übergang von einem Planeten auf den anderen am 21. März, dem Frühlingsbeginn, geschieht, begründet Knauer so: „Nach übereinstimmender Meinung der Theologen und Philosophen hat Gott die Welt im Frühjahr erschaffen und gleichermaßen den Planeten die Herrschaft übergeben. Weil die Erschaffung der Welt an der Frühjahrs-Tag- und Nachtgleiche geschah, ist es nicht wahrscheinlich, dass diese Herrschaft erst an der Wintersonnenwende angetreten wurde, schon gar nicht an der vorangehenden, weil ja die Welt damals noch gar nicht erschaffen war.“

Will man etwas über das Wetter erfahren, muss man zunächst einmal das Planetenjahr bestimmen. Dazu ein Beispiel: Das Mars-Jahr 2009 begann am 21. März 2009 und endet am 20. März 2010. Dass es sich um ein Mars-Jahr handelt, ergibt sich aus der folgenden Rechnung:

Jahreszahl 2009 - um vier vermindern ergibt 2005. Dividiert man 2005 durch 7, erhält man 286 Rest 3. Die Position 3 entspricht dem Mars.

Die Vorhersagen für dieses Jahr lauten dann folgendermaßen:

Das Mars-Jahr ist gewöhnlich mehr trocken als feucht denn obwohl es zu gewissen Zeiten schon regnet, gibt es doch mehr trockene Tage.

### **Der Frühling**

ist gewöhnlich trocken, rau und kalt. Man sollte deshalb die Schafe nicht auf die Saatfelder und auch nicht zu lange auf die Wiesen gehen lassen, sonst wird nur wenig wachsen. Dieser Frühling bringt viel Reif und bis zum 8. Juni raue, wilde Luft, was dem Weinwuchs und allen Früchten schädlich ist.

## **Der Sommer**

Der Mars hat unter allen Planeten den heißesten Sommer, so dass sich bisweilen - wenn auch nicht in jedem Jahr - vor lauter Sonnenhitze das dürre Holz in den Wäldern entzündet. Es ist nicht nur an den Tagen sehr heiß, auch die Nächte sind unangenehm warm. In Flüssen und Brunnenquellen kann das Wasser fast zum Versiegen kommen.

## **Der Herbst:**

Der Herbst ist unterschiedlich. Bisweilen ist er mehr trocken als feucht - und in diesem Falle wächst ein Spitzenwein. Öfter ist er aber kühl und nass. Vor dem Advent schneit es nur selten zu. Und obwohl es vorher - besonders im Oktober - manchmal friert, ist der November doch größtenteils warm.

## **Der Winter:**

Der Winter ist ziemlich kalt und mehr trocken als feucht. Er ist sehr unbeständig - bald herrscht große Kälte, bald fällt Regen, bald Schnee. Das wechselhafte Wetter hält fast den ganzen Winter über an.

Genauere Angaben kann man folgender Tabelle entnehmen:

### **Januar**

- 1. - 3. trüb und mittelmäßig kalt
- 4. - 6. große Regenfälle
- 7. - 9. mittelkalt
- 10. Regen und Graupelschauer
- 11. - 17. unbeständig mit Wind
- 18. - 22. kleinere Regengüsse fallen
- 23. - 31. unbeständig mit Regen, Wind, Schnee und Nebel

### **Februar**

- 1. - 6. trüb mit Regen
- 7. es ist klar und ziemlich kalt
- 8. - 11. es wird wieder trüb, es fällt Regen und Schnee
- 12. - 16. es ist klar und kalt
- 17. es gibt Regen
- 18. - 21. kalte Winde wehen
- 22. - 26. es ist klar, in der Frühe kalt und frostig, Nachmittag ist schön
- 27. es trübt ein, nachts fällt kalter Regen
- 28. kalt und rau

### **März**

- 1. - 7. rau, kalt und windig
- 8. - 17. sehr kalt, obwohl kein Schnee liegt
- 18. - 19. es herrscht Wind, Schnee und Regen
- 20. - 21. es ist klar und vormittags sehr kalt
- 21. morgens hart gefroren
- 21. - 31. meistens schön und lustig

### **April**

- 1. - 16. morgens gefriert es, tags herrscht raues Wetter, bisweilen Schneefall
- 17. - 22. linderes Wetter mit Regen
- 23. - 30. raues Wetter mit Reif

## **Mai**

- 1. - 2. schön lustig und warm
- 2. Gewitter kommt
- 3. - 7. raues Wetter
- 8. - 10. mild
- 10. es friert nachts
- 11. - 19. wilde, raue, trübe, ungestüme Tage mit Reif
- 20. - 28. schönes warmes Wetter
- 29. wieder Reif
- 30. - 31. Frost

## **Juni**

- 1. Reif
- 2. - 7. trüb, windig und unbeständig mit heftigen Regenfällen
- 8. wieder Reif
- 9. - 30 schön und warm, gelegentlich Gewitter

## **Juli**

- 1. - 11. große Hitze, bei Tag und bei Nacht, welche Brände verursachen kann, auch Hagelschläge sind möglich
- 12. - 21. trübe und etwas kühles Wetter mit Regen
- 22. - 27. klar und warm
- 28. - 31. Regenwetter

## **August**

- 1. - 31. es ist herrlich schön und warm, trocken, mitunter heiß, zwischen durch auch etliche Gewitter

## **September**

- 1. - 13. herrlich schön, warmes Wetter
- 14. - 20. kühleres, herbstliches Wetter mit Regen
- 21. - 26. schönes lustiges Wetter
- 27. - 30. es fällt Regen, trübe

## **Oktober**

- 1. - 3. ungeschlachtet Wetter
- 4. Reif
- 5. - 15. wechselhaftes Wetter
- 16. ein schöner Spätsommertag
- 17. - 23. schöne Tage
- 24. frostig
- 25. - 26. schöne Tage
- 27. - 30. es friert ziemlich hart

## **November**

- 1. - 9. es gibt Frost, nachmittags ist es gewöhnlich schön warm
- 10. - 22. regnerisch und neblig
- 23. - 30. frostig, nachmittags scheint die Sonne

## **Dezember**

- 1. - 9. Frost, es gibt auch Regen und es bildet sich auch Glatteis - Vorsicht!
- 10. es schneit

10. - 18. es gibt harten Frost  
18. es regnet  
19. - 31. sehr kalt

Es wäre zu schön um wahr zu sein. Aber das Wetter ist, wie wir ja alle wissen, eine hochkomplexe Angelegenheit.

Als Edward Lorenz 1963 seinen Computer mit Wetterdaten fütterte, um eine Vorhersage zu berechnen, machte der amerikanische Meteorologe eine seltsame Entdeckung. Weil die Rechner damals noch sehr langsam waren, rundete Lorenz die Größen auf Zahlen mit nicht mehr als drei Stellen hinter dem Komma. Da er dem Resultat misstraute, stellte er einen Teil der Rechnung noch mal an. Bei diesem zweiten Durchlauf startete er mit Zwischenergebnissen. Würde nun etwas anderes herauskommen, konnte etwas nicht stimmen, dachte sich der Meteorologe. In der Tat hatten die beiden Ergebnisse wenig miteinander gemein. Doch es konnte nicht am Computer liegen: Lorenz gab dieselben Anfangswerte ein und erhielt exakt die gleichen Zahlenkolonnen.

Die Auflösung des Rätsels sah so aus: Der Rechner arbeitete intern mit mehr als drei Stellen hinter dem Komma. Dieser geringe Unterschied, der zum Beispiel einem zusätzlichen Windhauch hätte entsprechen können, hatte sich hochgeschaukelt und in kurzer Zeit die Prognose durcheinander gewirbelt. Damit war das Paradigma der Chaosforschung geboren, der sogenannte Schmetterlingseffekt.

*“Der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien kann einen Monat später einen Sturm über Texas auslösen.”*

Das aber hat Mauritius Knauer auch schon geahnt.

Red.

---

## Zauberwelt der Rosen

Die Rose ist älter als der Mensch. Botaniker schätzen das Alter der Blume auf 60 Millionen Jahre. In Nordamerika, in Florissant bei Colorado, in Montana und Oregon entdeckten Geologen die bisher ältesten fossilen Funde einer Wildrosenart. Zu kaum einem anderen Geschöpf besteht eine so enge Beziehung wie zwischen Rose und Mensch, dies erklärt die außergewöhnliche Bedeutung und den Rang, welche die Blume für Kunst und Kultur, Aberglaube und Religion, Volksheilkunde und Medizin sowie Ernährung, Kosmetik und Körperpflege hat. Angesichts ihrer Voll-

kommenheit in Wuchs, Blüte und Duft wurde sie in fast allen Kulturen zum Symbol der Liebe und Schönheit, der



Anmut und Lebensfreude, aber auch der Vergänglichkeit und des Todes.

Es ist bis heute nicht gelungen, die Urheimat der Rose zweifelsfrei zu benennen. Man vermutet das entwicklungsgeschichtliche Entstehungszentrum der Gattung Rosa und der Familie der Rosaceae (Rosengewächse) in Mittel- bis Zentralasien. Hier kommen auch heute noch die meisten Arten vor und nahmen wohl hier ihren Ausgangspunkt. Rosen sind allerdings nur in den gemäßigten und subtropischen Zonen der nördlichen Halbkugel (Nordamerika, Europa, Asien und Nordafrika) heimisch. Auf der Südhalbkugel und in den Tropen kommen sie nur dort vor, wo sie von Menschen angepflanzt wurden. Die uns bekannten Tausenden von Sorten gehen auf kaum mehr als sechs Wildrosenarten und deren Hybriden zurück.



Die Merkmale der Rosen und Rosengewächse sind immer die gleichen: Sie weisen 5 Kelchblätter und 5 Kronenblätter auf. Die Anzahl der Staubblätter dürfte ursprünglich auch 5 gewesen sein. Aufgrund von Züchtun-

gen gibt es allerdings in der Zwischenzeit mehr Blütenblätter und Staubblätter. Es können je nach Art der Rose bis zu 100 Blütenblätter pro Blüte sein.

Es gibt verschiedene Rosenklassen. Die gängigste Klassifizierung ist wie folgt:

**Flächenrosen:**

Gehören zu den pflegeleichtesten Rosen. Sie sind meist sehr frosthart, robust und reich blühend. Sie weisen die größte Vielfalt an Wuchsformen auf, von flach-ausbreitend bis straff-aufrecht reicht die Palette der Sorten.

**Beet- und Zwergrosen:**

Zu den Beetrosen gehören die Floribunda- und Polyantha-Rosen. Sie wachsen meist kompakt und blühen vom Frühsommer bis in den Herbst. Ihre Blüten erscheinen in Büscheln in vielen Formen und Farben.

**Edelrosen:**

Sie werden auch Teehybriden genannt. Einige duften ausgezeichnet, dabei besitzen sie große, gut gefüllte Blüten, die schöne Schnittblumen ergeben. Im Garten erfordern Edelrosen mehr Pflege und Aufmerksamkeit als andere Rosen.

**Strauchrosen:**

Diese Gruppe weist keine einheitlichen Merkmale auf. Strauchrosen sind sehr vielgestaltig. Wir finden unterschiedliche Wuchsformen und Größen, es gibt sie einmal oder öfter blühend, mit vielen Blütenformen.

Einige dieser Rosen wirken mit Blatt- und Fruchtschmuck oder durch ihren schönen Wuchs.

**Kletterrosen:**

Hier findet man einige Riesen des Rosenreiches, die mehrere Meter hoch klettern können. Mit ihren

Blütengirlanden bringen sie romantische Stimmung in den Garten, ohne am Boden viel Platz in Anspruch zu nehmen. Neben öfter blühenden Sorten in handlicher Größe gibt es auch einmal blühende mit beachtlicher Wuchsleistung.

Jeder kann für seinen Garten die passende Rose finden. Die Rose ist für kleine Gärten genauso geeignet wie für Parkanlagen.

Soweit zur Theorie, nun zum Schluss noch ein paar praktische Tipps.

**Für das Auge:**

Ein Strauß Rosen mit Lavendel und Frauenmantelblüten ist eine duftende Augenweide für Wohnzimmer und Küche.

**Für die Nase:**

30g Rosenblütenblätter, 10g Zimt, 20g

Rosmarinnadeln und 10 ganze Gewürznelken gut vermischen und in einem gut verschließbaren Glas etwa 2 Tage reifen lassen. Danach in eine schöne Schale füllen. Wenn der Duft nachlässt, kann man einige Tropfen Bergamotteöl darüber geben.

**Zum Wohlfühlen:**

Für die Seele zum „Baumeln lassen“ ein Rosenbad:

Aus 10 frischen, duftenden Rosenknospen und 500 ml Wasser einen Aufguss kochen. In den lauwarmen Sud 3 EL Sahne und 5 Tropfen echtes Rosenöl geben, alles miteinander verrühren. Ergibt einen wunderbaren Badezusatz.

Ein Rezept zum Schlemmen folgt unten.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Elisabeth Wolf aus Wahl

## ***Rosenslatko***

***1 kg Zucker***

***2 Tassen Wasser***

***200 g Rosenblütenblätter***

***Saft von 3 Zitronen oder 1 TL Zitronensäure***

***Zucker mit dem Wasser zu Sirup kochen.***

***Die Blütenblätter zugeben und weiterkochen.***

***Nach 5 min. Gelierprobe machen.***

***Zuletzt den Zitronensaft hinzufügen und in Gläser abfüllen. Dunkel aufbewahren.***

***Schmeckt sehr gut auf Butterbrot und auch als Zuckerersatz im Tee.***